

WÜRTTEMBERG-ROCHADE

Verkündungsorgan des Württembergischen Schachverbandes e.V.

PRÄSIDIUM:

Präsident:	Rudolf Scholz	Wilhelm-Haspel-Str. 92	7032 Sindelfingen	07031-82724
Ehrenpräsident:	Anton Munz	Asylstr. 5	7070 Schwäb. Gmünd	
Vizepräsident:	Wolf Böhringer	Schillerstr. 34	7100 Heilbronn	07131-80891
Vizepräsident:	Erwin Franz	Schillerstr. 25	7407 Rottenburg 2	07457-3139
Schriftführer + Pressewart:	Hajo Gnirk	Rubensstr. 8	7412 Eningen	07121-82803
Schatzmeister:	Andreas Takac	Hebbelweg 3	7146 Tamm	07141-34973
Verbandsspielleiter und Paßbeauftragter:	Herbert Nufer	Schützenstr. 14	7202 Mühlheim	07463-563
Referent für Damenschach:	Gert Schmid	Friedr.-Ebert-Str. 15/215	7032 Sindelfingen	07031-805893
Rechtsberater:	Arnulf Reiz	Achalmstr. 147	7300 Esslingen-Zollberg	0711-383316
Referent für Breiten- und Freizeitsport:	Hanno Dürr	Steckfeldstr. 4	7000 Stuttgart 70	0711-451003
Verbandsjugendleiter:	Erich Beck	Augsburger Str. 171	7000 Stuttgart 60	0711-339283

BEISITZER ZUM VERBANDSSPIELAUSSCHUSS:

Martin Miller	Taunusweg 1	7070 Schwäb. Gmünd	07171-62796
Dr. Günter Tobien	Enzstr. 38	7033 Herrenberg	07032-32381
Bernd Rädeler	Königsknollstr. 6	7032 Sindelfingen	07031-89988
Wolfgang Dölz	Suebenstr. 8	7032 Sindelfingen	07031-874054
Detlef Offergeld	Deutschritterstr. 83	7100 HN-Kirchhausen	07066-7772

VERBANDSSCHIEDSGERICHT:

Vorsitzender:	Hans-Dietrich Gärtner	Lange Str. 11	7128 Lauffen	07133-7205
Stellvertr. Vorsitzender:	Hermann Gommel	Grabenstr. 11	7257 Ditzingen	07152-52153
Beisitzer:	Eberhard Herter	Libanonstr. 33	7000 Stuttgart 1	0711-461289
	Günter Hühndorf	Schubertweg 9	7054 Korb	07151-32956
	Rainer Bartel	Haselhof 64	7181 Kreßberg	07957-621
	Franz Schauwecker	Kantstr. 14	7958 Laupheim	07392-8382
	Felix Schell	Am Wendelrain	7457 Bisingen	07476-670

KASSENPRÜFER:

Gerd Schwendtke	Brunnenstr. 26/1	7080 Aalen	07361-64490
Peter Germann	Steinbacher Str. 21	7155 Oppenweiler	07191-4272

MITGLIEDER DES ERWEITERTEN VORSTANDES SIND AUCH:

Ingo/Elo-Bearbeiter:	Bernd Rädeler	Königsknollstr. 6	7032 Sindelfingen	07031-89988
Stellv. Jugendleiter:	Achim Fischer	Molitorstr. 4	7906 Blaustein	07304-5134
Schulschachreferent:	Reinhold Richter	Aichelbergstr. 366	7312 Kirchheim	07021-55577

BEZIRKSLEITER UND BEZIRKSSPIELLEITER:

Bezirk Stuttgart:

Bezirksleiter:	Gert Schmid	Friedr.-Ebert-Str. 15/215	7032 Sindelfingen	07031-805893
Bezirksspielleiter:	Hermann Haeffner	Tachenbergstr. 3	7000 Stuttgart 31	0711-832454

Bezirk Neckar-Fils:

Bezirksleiter:	Walter Hellriegel	Brunsstr. 34	7400 Tübingen	07071-21040
Bezirksspielleiter:	Hajo Gnirk	Rubensstr. 8	7412 Eningen	07121-82803

Bezirk Ostalb:

Bezirksleiter:	Harald Baier	Behringstr. 8	7080 AA-Unterkochen	07361-87730
Bezirksspielleiter:	Michael Waldherr	Schöner Graben 31	7090 Ellwangen	07961-6994

Bezirk Unterland:

Bezirksleiter:	Gerhard Hohl	Nürnberger Str. 12	7100 Heilbronn	07131-75098
Bezirksspielleiter:	Detlef Offergeld	Deutschritterstr. 83	7100 HN-Kirchhausen	07066-7772

Bezirk Oberschwaben:

Bezirksleiter:	Walter Frey	Albecker Steige 110	7900 Ulm	0731-23392
Bezirksspielleiter:	Josef Hecht	Finkenweg 1	7958 Obersulmetingen	07392-8176

Bezirk Alb-Schwarzwald:

Bezirksleiter:	Fritz Gaiser	Schumannstr. 9	7460 Balingen 1	07433-8966
Bezirksspielleiter:	Peter Eberhard	Wanne 56	7234 Aichhalden	07422-6202

Wettkampf- und Turnierordnung des Schachverbandes Württemberg e.V. in der Fassung nach dem Verbandstag 1983

Vorwort:

Die folgenden Bestimmungen dienen gemäß § 18 der Satzung der einwandfreien Abwicklung des Spielbetriebes im Verbandsgebiet. Die Spiele sind auf sportlicher und freundschaftlicher Basis auszutragen. Zur Förderung des Schachspiels ist besonderer Wert auf Breitenarbeit und auf Jugendschulung zu legen.

I. Spielbetrieb

Im Schachverein Württemberg (im folgenden SVW genannt) werden ausgetragen:

Mannschaftsmeisterschaften: a) Oberliga; b) Verbandsliga; c) Landesliga; d) Bezirksklasse bzw. Bezirksliga; e) Kreisklasse; f) A-Klasse; g) B-Klasse; h) C-Klasse und evtl. weitere Klassen; i) Vierer-Pokal; k) Blitz-Mannschafts-Meisterschaft.

Einzelmeisterschaften: a) Meisterturnier; b) B-Turnier; c) Bezirksturniere; d) Kreisturniere; e) Pokalturnier; f) Turnier um die Blitz-Einzel-Meisterschaft; g) Damenturnier. Jugend- und Schüler-Meisterschaften im Rahmen der Württembergischen Schachjugend.

II. Spielleitung

Für die Durchführung und die Leitung der Turniere sind zuständig:

1. Der Verbands-Spielausschuß für: a) die Mannschaftskämpfe der Oberliga und der Verbandsliga; b) das Meisterturnier und B-Turnier; c) das Dähne-Pokal-Turnier; d) die Pokal-Mannschafts-Meisterschaft; e) die Blitz-Einzel-Meisterschaft; f) die Blitz-Mannschafts-Meisterschaft; g) sonstige Turniere, die vom Verband auf Verbandsebene veranstaltet werden.

2. Der Referent für Damen-Schachsport in Verbindung mit dem Verbands-spielausschuß für die Damen-Meisterschaft.

3. Die Bezirksleitung für: a) die Mannschaftskämpfe der Landesliga, der Bezirksliga und evtl. Bezirksliga sowie evtl. Aufstiegsspiele in diesen Klassen; b) die Bezirksturniere; c) das Pokalturnier auf Bezirksebene; d) die Blitz-Einzel-Meisterschaft auf Bezirksebene; e) sonstige Turniere, die auf Bezirksebene veranstaltet werden.

4. Die Kreisbeauftragten der Schachkreise für: a) die Mannschaftskämpfe, die auf Kreisebene ausgetragen werden; b) die Kreisturniere.

5. Der Vorsitzende der Württembergischen Schachjugend (Verbands-Jugendleiter für die Jugendturniere auf Verbandsebene und die Bezirks- und Kreisjugendleiter für die Jugendturniere in den Bezirken und Kreisen nach Maßgabe der Regelung der Zuständigkeit in der Württembergischen Schachjugend.

III. Spielberechtigung

1. Zu allen offiziellen Wettkämpfen innerhalb des Verbandes sind nur Spieler zugelassen, die im Besitz eines Spielerpasses oder einer Bescheinigung über die Neuausstellung bzw. Umschreibung von Spielerpässen sind, die als vorläufige Spielgenehmigung gilt. Die Spieler müssen Mitglied eines dem SVW angeschlossenen Vereins bzw. einer Schachabteilung sein.

2. Spielberechtigt sind nur Spieler, die der zuständigen Spielleitung gemeldet worden sind. Ohne die Genehmigung der Spielleitung besteht grundsätzlich keine Spielberechtigung.

3. Spieler eines Vereins dürfen für höchstens zwei Mannschaften gemeldet werden, soweit es nicht um den Einsatz in der Bundesliga geht. Stammspieler können nur in einer Mannschaft und als Ersatzspieler lediglich in einer ranghöheren Mannschaft spielen. Dabei spielt die Klassenzugehörigkeit keine Rolle.

Nach dreimaligem Einsatz eines Spielers in einer ranghöheren Mannschaft ist der weitere Einsatz während des laufenden Spieljahres in der rangniederen Mannschaft verboten. In das Spieljahr fallen auch etwaige Auf- und Abstiegskämpfe.

4. Änderungen im Bestand und in der Reihenfolge einer Mannschaft sind nur insoweit zulässig, als einem weiteren Spieler von der zuständigen Spielleitung die Spielgenehmigung erteilt wird. Die Ummeldung eines Spielers innerhalb einer Mannschaft oder in eine andere Mannschaft ist nur zulässig, wenn der Spieler in der laufenden Spielzeit noch keinen Mannschaftskampf bestritten hat.

5. Jugendliche dürfen an Seniorenturnieren teilnehmen.

6. Die Spielerpaßordnung des SVW ist Bestandteil dieser WTO.

IV. Sperrbestimmungen

1. Ein Spieler, der den Verein wechselt, ist für den neuen Verein erst nach Ablauf einer Sperrfrist spielberechtigt. Die Sperrfrist beginnt mit der Meldung (Poststempel) an den zuständigen Spielleiter.

2. Die Sperrfrist beträgt: a) allgemein drei Monate; b) bei einem Vereinswechsel infolge Wohnortwechsel sechs Wochen.

Der Wohnungswechsel von einem städtischen Vorort in einen anderen Vorort ist dem Wohnungswechsel gleichgesetzt.

3. Die Sperrfristen können von der Spielleitung auf das Doppelte verlängert werden, wenn der Spieler den früheren Verein vorsätzlich grob geschädigt hat, mit Vereinsbeiträgen im Rückstand ist oder von dem neuen Verein in unsportlicher, grob unredlicher Weise abgeworben worden ist.

4. In der Zeit vom 15.6. bis 31.8. besteht keine Sperrfrist.

Wechselt ein Spieler innerhalb dieses Zeitraumes den Verein, dann ist er ab 1.9. für den neuen Verein spielberechtigt, sofern er bis zum 31.8. der zuständigen Spielleitung gemeldet ist.

Nimmt ein Spieler, der im o.g. Zeitraum den Verein wechselt, an Wettkämpfen für seinen früheren Verein teil, die über den 15.6. hinaus andauern, so ist er bis zum Ende dieser Wettkämpfe spielberechtigt.

Wechselt ein Jugendspieler nach dem 31.3., aber noch vor dem 15.6. den Verein, um an der offiziellen Jugend-Mannschafts-Meisterschaft für den neuen Verein teilzunehmen, so ist von der zuständigen Spielleitung eine Ausnahmegenehmigung zu erteilen, wenn entweder der frühere Verein keine Jugendmannschaft aufgestellt hat oder die Freigabe erteilt und der Jugendspieler schriftlich erklärt, auch nach dem 1.9. für den neuen Verein zu spielen. Wechselt er entgegen dieser Erklärung im selben Jahr erneut den Verein, so unterliegt er ab dem 1.9. der allgemeinen Sperrfrist.

Die Bestimmungen der Paßordnung sind in allen Fällen einzuhalten.

5. An Qualifikationskämpfen und Spielen um den Auf- und Abstieg darf ein Spieler, der den Verein gewechselt hat, trotz dem Ablauf der Sperrfrist nur teilnehmen, wenn er bei seinem neuen Verein an mindestens einem Spiel der allgemeinen Spielrunde teilgenommen hat.

In Sonderfällen kann die Spielleitung von der Einhaltung dieser Bestimmung befreien.

6. Bei einem Zusammenschluß oder einer Auflösung von Vereinen bzw. Abteilungen bestehen keine Sperrfristen. Nach dem Beginn der Spielrunde kann im Falle eines Zusammenschlusses nur in der Besetzung der bisherigen Mannschaften weitergespielt werden. Die Spielleitung kann hiervon in begründeten Einzelfällen befreien.

7. Sofern durch falsche Angaben gegenüber der Spielleitung eine Spielerlaubnis unter Umgehung der Sperrbestimmungen erwirkt worden ist, gilt die Spielerlaubnis als rückwirkend erloschen.

V. Spielweise und Spielregeln

1. Auf alle Turniere des SVW sind die jeweils gültigen Spielregeln des Welt-schachbundes (FIDE) anzuwenden.

2. Die Bedenkzeit beträgt 2 Stunden für 40 Züge und in jeder weiteren Stunde 20 Züge. Die zuständige Spielleitung kann nach Bedarf andere Bedenkzeiten festlegen.

3. Alle Partien müssen am Brett beendet werden, eine Abschätzung ist nicht zulässig. Ist bei den Mannschaftskämpfen eine Partie nach der ersten Zeitkontrolle nicht beendet, kann von einem Spieler eine Pause von höchstens einer Stunde verlangt werden. Ist eine Partie bei den Mannschaftskämpfen nach weiteren zwei Stunden Spieldauer (2. Zeitkontrolle) nicht beendet, kann der Abbruch als Hängepartie verlangt werden. Der Spieler, der den Abbruch fordert, muß die Partie innerhalb von zwei Wochen bei seinem Gegner fortsetzen. Den Termin bestimmt der Turnierleiter unter Anhörung beider Spieler.

Der am Zug befindliche Spieler hat bei einer Pause oder dem Abbruch seinen nächsten Zug verschlossen abzugeben. Artikel 15 der FIDE-Spielregeln über den Abbruch der Partie gilt entsprechend. In der letzten Runde müssen alle Partien am Brett beendet werden, ein Abbruch ist nicht zulässig.

4. Die festgelegten Termine sind einzuhalten. Von der zuständigen Spielleitung kann ein angesetztes Spiel in Ausnahmefällen auf einen anderen Termin verlegt werden. Bei einer Spielabsetzung auf Antrag ist der Antragsteller dem Gegner zum Ersatz der schon entstandenen Kosten verpflichtet. Terminänderungen sollen den Beteiligten mindestens sechs Tage vor den Terminen bekanntgegeben sein.

Sofern Spieler an einem übergeordneten offiziellen Turnier oder einer entsprechenden Veranstaltung teilnehmen (z.B. Deutsche Meisterschaft, Spiel um den Dähne-Pokal, Hochschul-Meisterschaft über den Rahmen einer einzelnen Hochschule hinaus usw.) und der Termin mit der Verbandsspielrunde kollidiert, können Mannschaften oder der betreffende Spieler vor- oder nachspielen. Die zuständige Spielleitung hat auf rechtzeitigen Antrag des Vereins für eine rasche Regelung zu sorgen und den Termin für die Austragung des Spiels in Verbindung mit den Beteiligten festzusetzen.

Unerledigte Spiele sind in jedem Falle bis zur nächsten Runde zu beenden. Einzelne Spiele oder Mannschaftskämpfe der letzten Runde dürfen nicht nachverlegt werden.

5. Tritt ein Teilnehmer bei Mannschaftskämpfen eine Mannschaft nach der Auslosung, aber vor dem Beginn der Spiele zurück, so wird neu ausgelost, wenn dadurch die Turnierrunde verkürzt wird. Sofern der Spieler oder die Mannschaft bei einem Rundenturnier nach dem Beginn der Spiele zurück- oder nicht mehr antreten, werden die Partien bzw. Mannschaftskämpfe gestrichen und nicht gewertet, wenn die zweite Hälfte des Turniers bzw. der Rundenkämpfe noch nicht begonnen hat; andernfalls werden die nicht gespielten oder nicht beendeten Partien bzw. Mannschaftskämpfe als verloren und für die Gegenpartei als gewonnen gewertet.

§ 2 Mannschaftsmeisterschaften

I. Klasseneinteilung, Auf- und Abstiegsregelung

1. Die Oberliga spielt mit acht Mannschaften in einer Gruppe. Die Siegermannschaft erhält den Titel „Mannschaftsmeister von Württemberg 19...“, erhält für die Dauer eines Jahres den Wanderpreis für die Mannschafts-Meisterschaft sowie eine Urkunde und steigt in die 2. Bundesliga auf.

Zwei Mannschaften steigen in die Verbandsliga ab.

Steigen aus der 2. Bundesliga mehrere Mannschaften in die Oberliga ab, dann wird in den folgenden Jahren mit einer höheren Zahl von Mannschaften gespielt, bis wieder acht Mannschaften erreicht sind.

Es gilt dann folgende Abstiegsregelung:

Bei neun und zehn Mannschaften steigen drei, bei elf und mehr Mannschaften steigen vier Mannschaften in die Verbandsliga ab. Sofern bei der Anwendung der vorstehenden Abstiegsregelung die Oberliga nur sieben Mannschaften umfassen würde, verringert sich die Zahl der Absteiger um eins.

2. Die Verbandsliga spielt in zwei Gruppen. Je drei Bezirke werden zu einer Gruppe zusammengefaßt, und zwar: Die Gruppe Nord, bestehend aus den Bezirken Stuttgart, Unterland und Ostalb; die Gruppe Süd, bestehend aus den Bezirken Neckar-Fils, Alb-Schwarzwald und Oberschwaben.

Die Zahl der Verbandsligamannschaften in den einzelnen Gruppen beträgt neun, mindestens jedoch acht Mannschaften. Im Falle eines erhöhten Abstiegs aus der Oberliga erhöht sich die Zahl der Verbandsligamannschaften in den einzelnen Gruppen in den Folgejahren entsprechend.

Die beiden Gruppensieger erhalten eine Urkunde und steigen in die Oberliga auf. Es gilt folgende Abstiegsregelung: In einer acht Mannschaften umfassenden Gruppe steigen zwei, in einer neun Mannschaften umfassenden Gruppe steigen drei, in einer zehn oder elf Mannschaften umfassenden Gruppe steigen vier, in einer zwölf oder mehr Mannschaften umfassenden Gruppe steigen fünf Mannschaften in die Landesliga ab.

3. Die Landesliga spielt in sechs Gruppen. Jeder Schachbezirk hat eine Landesligagruppe, die ihm untersteht und für die er eine Abstiegsregelung zu treffen hat. Die Gruppensieger steigen in die Verbandsliga auf.

4. Die Bezirksklasse bzw. die Bezirksliga: Die sechs Bezirke tragen ihre Bezirks-Mannschafts-Meisterschaften selbständig aus und regeln den Auf- bzw. Abstieg in eigener Zuständigkeit.

5. Die Kreisklasse, die A-, B-, C-Klasse und eventuelle weitere Klassen spielen entsprechend. Eine Auf- und Abstiegsregelung wird von den Schachbezirken und Schachkreisen getroffen.

6. Pokal-Mannschafts-Meisterschaft (Viererpokal): a) Jeder Bezirk stellt eine Mannschaft. Die beiden mitgliederstärksten Bezirke stellen je eine weitere Mannschaft, so daß die erste Runde mit acht Mannschaften besetzt ist. **b)** Zugelassen sind nur Vereinsmannschaften. Eine Mannschaft besteht aus vier Spielern und sechs Ersatzspielern, die zu Beginn der Meisterschaft in festgelegter Rangfolge gemeldet werden müssen. Die Rangfolge kann während einer Spielzeit nicht geändert werden und zwar von der untersten Ebene an.

c) Die Paarungen werden so ausgelost, daß in der ersten Runde der Erste des mitgliederstärksten Bezirkes gegen den Zweiten des zweitstärksten Bezirkes und der Erste des zweitstärksten Bezirkes gegen den Zweiten des stärksten Bezirkes antreten muß. Mannschaften aus dem gleichen Bezirk dürfen erst im Endspiel zusammentreffen.

d) Bei unentschiedenem Ausgang einer Begegnung wird die Berliner Wertung angewandt. Führt auch das zu Gleichstand, ist zwischen den Mannschaftsführern zu lösen.

e) Der Verbandsspielausschuß legt jährlich den Termin fest, zu dem die Bezirke ihre Mannschaft(en) an den Verbandsspielleiter melden müssen.

7. Blitz-Mannschafts-Meisterschaft: a) Die Blitz-Mannschafts-Meisterschaft wird jährlich ausgetragen. Es spielt jeder gegen jeden.

b) Zugelassen sind nur Vereinsmannschaften. Eine Mannschaft besteht aus vier Spielern und bis zu zwei Ersatzspielern. Die Mannschaftsaufstellung ist vor Beginn der Meisterschaft in festgelegter Rangfolge zu melden. Die Rangfolge kann während der Meisterschaft nicht geändert werden.

c) Spielberechtigt sind: aa) 23 Mannschaften aus den Bezirken. Jeder Bezirk stellt zwei Mannschaften, die restlichen Mannschaften werden auf die Bezirke entsprechend ihrer Mitgliederzahl aufgeschlüsselt.

bb) Der ausrichtende Verein stellt eine Mannschaft.

d) Die Blitz-Mannschafts-Meisterschaft wird nach den FIDE-Blitzregeln ausgetragen.

e) Die Erstplatzierten der Blitz-Mannschafts-Meisterschaft sind entsprechend der Festlegung der Teilnehmerzahl durch den Bundesspielausschuß berechtigt, an der Deutschen Blitz-Mannschafts-Meisterschaft teilzunehmen.

f) Die Bezirke melden ihre Mannschaften bis spätestens zu dem vom Verbandsspielausschuß festgelegten Termin an die Verbandsspielleitung.

II. Zeitliche Durchführung, Aufstellung und Meldung

1.) Die Mannschafts-Meisterschaften werden jährlich ausgetragen. Sie beginnen in der Regel im September und Oktober.

2. Die zu einer höheren Klasse aufsteigenden Mannschaften sollen bis Ende Mai feststehen und rechtzeitig der zuständigen Spielleitung gemeldet werden.

3. An allen Mannschafts-Meisterschaften dürfen nur reine Vereinsmannschaften teilnehmen. Jede Mannschaft besteht aus acht Spielern und höchstens acht Ersatzspielern. Im Laufe eines Spieljahres dürfen für eine Mannschaft höchstens sechzehn Spieler eingesetzt werden, auch im Falle von Nachmeldungen. In schwerwiegenden Sonderfällen kann die Spielleitung hiervon befreien. Die Vereine haben die Aufstellung der Mannschaften einschließlich der Ersatzspieler bis zu dem von der Spielleitung bestimmten Termin schriftlich zu melden.

III. Durchführung und Wettkämpfe

1. Jeder an den Mannschaftskämpfen beteiligte Verein erhält vor dem Beginn der Runde eine Termin- und Paarungstabelle sowie die Mannschaftsaufstellungen der betreffenden Klasse.

2. Spielen mehrere Mannschaften eines Vereines in der gleichen Klasse, sind die Wettkämpfe dieser Mannschaften untereinander in den ersten Runden zu erledigen.

3. Der Turnierleiter wird vom Platzverein gestellt; dies kann auch ein Spieler der gastgebenden Mannschaft sein. Er hat das Ergebnis des Wettkampfes am gleichen Tage der Spielleitung auf einem Spielberichtsvordruck zu melden. Er muß das Ergebnis des Mannschaftskampfes ferner telefonisch bis zu einem festgesetzten Zeitpunkt an den zuständigen Referenten für Öffentlichkeitsarbeit durchgeben, wenn dies verlangt wird. Der Spielbericht ist von den beiden Mannschaftsführern zu unterschreiben. Der Turnierleiter hat insbesondere über die Zeitnotphase und den Abbruch einer Partie zu wachen und kann sich dazu der Hilfe von Assistenten bedienen.

4. Die Mannschaftsaufstellungen sind vor Spielbeginn von beiden Mannschaftsführern zu prüfen. Mannschaftsführer sind berechtigt, von den gegnerischen Spielern zu verlangen, daß diese sich durch Vorlage des Perso-

nalausweises oder sonstwie ausweisen; ist dies nicht möglich, ist das Spiel unter Vorbehalt bis zur Klärung der Identität auszutragen.

5. Der Gastverein hat an den Brettern mit ungeraden Zahlen Weiß. Werden Wettkämpfe an einem neutralen Ort ausgetragen, wird der in der Paarungstabelle an 2. Stelle genannte Verein als Gastverein behandelt.

Spiele eine Mannschaft mit vertauschten Brettern, so ist ein Protest hiergegen nach Ablauf der einstündigen Wartezeit nicht mehr zulässig. Wird der Fehler rechtzeitig festgestellt, muß an den betroffenen Brettern in korrekter Besetzung neu begonnen werden.

6. Fehlen zum Beginn eines Kampfes Spieler, so können die betreffenden Bretter unter Namensnennung unbesetzt bleiben oder die nachfolgenden Spieler aufrücken und Ersatzspieler eingesetzt werden. Sind nicht genügend Ersatzspieler gemeldet, müssen die nicht besetzten Bretter am Schluß mit „entfällt“ gekennzeichnet werden. Die auf dem Spielbericht notierte Mannschaftsaufstellung kann nur geändert werden, wenn der Mannschaftskampf noch nicht begonnen hat.

7. Bei Mannschaftskämpfen und Einzelturnieren besteht für zu spät kommende Spieler eine Stunde Wartezeit. Die Wartezeit beginnt mit dem von der Spielleitung offiziell angesetzten Spielbeginn und endet nach einer Stunde, bei sonntags angesetzten Kämpfen also regelmäßig um 10 Uhr.

IV. Punktwertung

1. Bei Mannschaftskämpfen gilt folgende Wertung:

a) Mannschaftssieg: 2 Punkte, unentschieden: 1 Punkt, Verlust: 0 Punkte.

b) Ergibt sich beim Endstand in der Tabelle Punktgleichheit mehrerer Mannschaften, entscheiden die Partiepunkte (Sieg 1, remis 1/2, Verlust 0). Wird auch hier Gleichstand erreicht, ist ein Entscheidungsspiel auszutragen, dessen Termin und Ort von der Spielleitung bestimmt werden und bei dem die Farbenverteilung für das erste Brett ausgelost wird. Die Spielleitung kann nach Absprache mit den Vereinen zwei Entscheidungsspiele ansetzen. Ergibt sich ein unentschiedener Gesamtstand, entscheidet die Berliner Wertung (Brett 1 = 8 Punkte, Brett 2 = 7 Punkte usw.; hilfsweise gibt der Sieg an einem vorderen Brett den Ausschlag). Führt auch diese Wertung zum Gleichstand, entscheidet das Los.

2. Tritt eine Mannschaft nicht an oder erscheint sie mit weniger als vier Spielern an den Brettern, ist der Kampf für sie als verloren und für den Gegner als gewonnen zu werten bei einem Partiepunktverhältnis $4,5 + x : 0$.

3. Meldet eine Mannschaft auf dem Spielbericht zu einem Mannschaftskampf einen oder mehrere nicht spielberechtigte Spieler, ist der Mannschaftskampf für sie als verloren und für den Gegner mit $4,5 + x : 0$ als gewonnen zu werten.

4. Sofern eine Mannschaft Bretter falsch besetzt hat und sich auf rechtzeitigen Protest weigert, die betreffenden Partien neu zu beginnen, so sind diese Partien als verloren zu werten.

5. Besetzt eine Mannschaft ein Brett nicht, wird die Partie an diesem Brett für die betreffende Mannschaft als verloren gewertet. Besetzen beide Mannschaften das gleiche Brett nicht, wird dieses Brett für den Kampf nicht gewertet.

6. X gilt als eine Größe zwischen 0 und 3,5. Es ist daher ein Entscheidungsspiel erforderlich, wenn es sich um Auf- oder Abstieg handelt und Mannschaften durch die entsprechende Wertung des X in ihrem Partiepunktverhältnis gleichziehen können.

§ 3 Einzelmeisterschaften

I. Meisterturnier

1. Das Meisterturnier wird alle zwei Jahre ausgetragen und zwar im Jahr vor den Nationalen Deutschen Einzel-Meisterschaften.

2. Spielberechtigt sind: a) Absteiger aus der Nationalen Deutschen Einzelmeisterschaft, **b)** die zwölf Erstplatzierten des letzten Meisterturniers. Bei Gleichstand auf dem zwölften Platz entscheidet die Buchholzwertung, **c)** die sechs Erstplatzierten des B-Turniers. Bei Gleichstand auf dem sechsten Platz entscheidet die Wertung nach Buchholz, **d)** die Pokalsieger der letzten beiden Jahre, sofern diese die Vorberechtigung für das B-Turnier besitzen, **e)** sovieler Freiplätze, daß die Zahl der Spieler nicht über 24 steigt. Die Freiplätze werden vom Verbandsspielausschuß vergeben. Insbesondere sollen Spieler mit einer Ingo-Zahl unter 80 oder einer Elo-Zahl über 2200 berücksichtigt werden.

3. Der Sieger erhält den Titel „Schachmeister von Württemberg der Jahre ...“. Bei einem Gleichstand zweier Spieler an der Spitze ist ein Stichkampf über vier Partien auszutragen. Endet dieser Stichkampf unentschieden oder haben mehr als zwei Spieler den gleichen Punktstand erreicht, entscheidet die Wertung nach Buchholz.

Der Sieger hat das Recht, den Verband bei den Nationalen Deutschen Einzel-Meisterschaften zu vertreten. Ist er daran verhindert, steht dieses Recht dem Nächstplatzierten des Meisterturnieres zu. Voraussetzung ist, daß der betreffende Spieler die Spielberechtigung für den Verband hat und innerhalb eines Vereines des Schachverbandes Württemberg an den Mannschaftskämpfen teilnimmt bzw. teilgenommen hat. Der Verbandsspielleiter kann hiervon befreien.

4. Wer seine Spielberechtigung für das Meisterturnier nicht wahrnimmt, steigt in das B-Turnier ab. In besonderen Härtefällen kann der Verbandsspielausschuß davon befreien.

5. Im Meisterturnier werden 9 Runden nach Schweizer System gespielt.

II. B-Turnier

1. Das B-Turnier wird alle zwei Jahre durchgeführt und zwar in den Jahren zwischen den Meisterturnieren.

2. Das B-Turnier wird in einer Gruppe gespielt.

3. Spielberechtigt sind: a) zwölf Absteiger aus dem Meisterturnier, **b)** die Siebt- bis Zwölftplatzierten des letzten B-Turniers. Bei Punktgleichheit entscheidet die Wertung nach Buchholz, **c)** je vier Teilnehmer aus dem Bezir-

ken, **d)** die beiden Pokalsieger der letzten beiden Jahre, sofern sie nicht bereits zum B-Turnier vorberechtigt sind, **e)** die Sieger der A-Jugend-Meisterschaften der letzten beiden Jahre, **f)** je zwei Teilnehmer aus den drei mitgliederstärksten Bezirken, **g)** der ausrichtende Verein erhält einen Freiplatz, **h)** weitere Freiplätze können vom Verbandsspielausschuß bis zum Erreichen der Teilnehmerzahl von 56 vergeben werden.

4. Gespielt werden neun Runden nach Schweizer System.

5. Wer seine Spielberechtigung nicht wahrnimmt, muß sie neu erwerben. In besonderen Härtefällen kann der Verbandsspielausschuß davon befreien.

III. Bezirksturniere, Kreisturniere

1. Die Turniere um die Kreis- und Bezirks-Meisterschaften werden von den Kreisen und Bezirken durchgeführt. Die Art der Durchführung bleibt diesen überlassen.

2. Von den Bezirks-Meisterschaften steigen 30 Spieler in das B-Turnier auf. Jeder Bezirk stellt 4 Teilnehmer. Die drei mitgliederstärksten Bezirke stellen je zwei weitere Teilnehmer.

3. Die Aufsteiger zum B-Turnier sind der Verbandsspielleitung durch die Bezirksleitung bis spätestens 15. Mai eines Jahres zu melden.

IV. Pokalturnier

1. Zugelassen ist jeder Spieler. Es wird nach dem KO-System gespielt. Bei Remis wird eine Schnelipartie gespielt. Was unter einer Schnelipartie zu verstehen ist, bestimmt der jeweils zuständige Turnierleiter. Zuerst werden die Sieger der Kreise und Bezirke ermittelt.

2. Den Endkampf um den Pokalsieg auf Verbandsebene bestreiten 16 Spieler. Jeder Bezirk stellt zwei Teilnehmer, die restlichen vier Teilnehmer werden auf die Bezirke entsprechend ihrer Mitgliederzahl aufgeschlüsselt.

3. Der württembergische Pokalsieger ist berechtigt, um den Dähne-Pokal auf Bundesebene mitzuspielen.

V. Blitzturnier

1. Das Blitzturnier wird jedes Jahr ausgetragen. Die Teilnehmerzahl soll 26 nicht überschreiten. Es spielt jeder gegen jeden.

2. Spielberechtigt sind: **a)** die vier Erstplatzierten des letzten Blitzturnieres, **b)** zwanzig Teilnehmer aus den Bezirken. Jeder Bezirk stellt zwei Teilnehmer, die restlichen acht Teilnehmer werden auf die Bezirke entsprechend ihrer Mitgliederzahl aufgeschlüsselt. **c)** Zwei bis vier Freiplätze, die vom Verbandspräsidenten im Einvernehmen mit dem Verbandsspielausschuß vergeben werden.

3. Das Blitzturnier soll nach den allgemeinen Regeln ausgetragen werden, die von der FIDE erlassen und für die Austragung der Deutschen Blitz-Einzel-Meisterschaft eingeführt sind.

Es ist eine Turnierleitung und nach Möglichkeit ein Schiedsgericht einzusetzen.

Bei Streitfällen betreffend einzelne Partien entscheidet die Turnierleitung endgültig; ist ein Schiedsgericht eingesetzt, entscheidet dieses endgültig.

4. Die Erstplatzierten des Blitzturniers sind entsprechend der Festlegung der Teilnehmerzahl durch den Bundesspielausschuß berechtigt, an der Deutschen Blitz-Einzel-Meisterschaft teilzunehmen.

5. Die Bezirke haben ihre Teilnehmer für das Blitzturnier zu ermitteln und rechtzeitig der Verbandsspielleitung zu melden.

VI. a Damen-Einzel-Meisterschaft Gruppe A

1. Die Damen-Einzel-Meisterschaft Gruppe A wird jedes Jahr ausgetragen.

2. Spielberechtigt sind: **a)** die fünf Erstplatzierten der letzten Damen-Einzel-Meisterschaft Gruppe A. Bei Gleichstand auf dem 5. Platz entscheidet die Wertung nach Sonneborn-Berger. **b)** Die drei Erstplatzierten der Damen-Einzel-Meisterschaft Gruppe B. Bei Gleichstand auf dem 3. Platz entscheidet die Wertung nach Buchholz. **c)** Die evtl. Absteigerinnen aus der Nationalen Deutschen Damen-Einzel-Meisterschaft. **d)** bis zu einem Freiplatz, sofern die Zahl von acht bzw. zehn Spielerinnen nach **a)** bis **c)** nicht erreicht wird. Die Freiplätze werden vom Verbandspräsidenten im Einvernehmen mit dem Verbandsspielausschuß vergeben. Die Damen-Einzel-Meisterschaft wird mit zehn Spielerinnen durchgeführt, wenn aus der Deutschen Damen-Einzel-Meisterschaft Spielerinnen absteigen. Ansonsten werden in der Regel nur acht Teilnehmerinnen zugelassen. **e)** Fallen vorberechtigte Spielerinnen aus, werden die freiwerdenden Plätze an die Nächstplatzierten der letzten Damen-Einzel-Meisterschaft und weitere Freiplätze vergeben, bis die Mindestanzahl von acht Teilnehmerinnen erreicht ist. **f)** Die Siegerin erhält den Titel „Schachmeisterin von Württemberg 19...“. Bei einem Gleichstand zweier Spielerinnen an der Spitze ist ein Stichtkampf über zwei Partien auszutragen. Endet dieser Stichtkampf unentschieden oder haben mehr als zwei Spielerinnen den gleichen Punktstand erreicht, entscheidet die Wertung nach Sonneborn-Berger oder Buchholz.

Die Siegerin hat das Recht, ggfs. nach der Durchführung eines Stichtkampfes mit der Siegerin des vergangenen bzw. kommenden Jahres, den Verband bei der Nationalen Deutschen Damen-Einzel-Meisterschaft zu vertreten. Ist sie daran verhindert, hat die im Stichtkampf Unterlegene das erste Vorrecht, im übrigen steht dieses den Nächstplatzierten der Damen-Meisterschaft zu. Stichtkämpfe zur Ermittlung der Teilnehmerin an der Nationalen Deutschen Damen-Einzel-Meisterschaft werden auf vier Partien angesetzt. Im Falle des Gleichstandes entscheidet die nächste Gewinnpartie.

Voraussetzung für die Teilnahme an der Nationalen Deutschen Einzel-Meisterschaft ist, daß die betreffende Spielerin die Spielberechtigung für den Verband hat und innerhalb eines Vereins des SVW an den Mannschaftskämpfen teilnimmt bzw. teilgenommen hat. Der Verbandsspielleiter kann davon befreien.

3. Wer seine Spielberechtigung für die Damen-Einzel-Meisterschaft Gruppe A nicht wahrnimmt, steigt zur Damen-Einzel-Meisterschaft Gruppe B ab. In besonderen Härtefällen kann der Verbandspräsident im Einvernehmen mit dem Verbandsspielausschuß davon befreien.

4. Der Verbandsspielausschuß ist im Einvernehmen mit dem erweiterten Vorstand berechtigt, unter Wahrung sämtlicher Vorberechtigungen die Damen-Einzel-Meisterschaft in anderer Form, etwa im Schweizer System und mit einer größeren Teilnehmerzahl, durchzuführen und ggfs. mit der Damen-Einzel-Meisterschaft Gruppe B zu einem einzigen Turnier zusammenzufassen und dafür eine neue Auf- und Abstiegsregelung zu schaffen.

VI. b Damen-Einzel-Meisterschaft Gruppe B

1. Die Damen-Einzel-Meisterschaft Gruppe B wird jedes Jahr ausgetragen.

2. Spielberechtigt sind: **a)** die Absteiger aus der Damen-Einzel-Meisterschaft Gruppe A, **b)** die Spielerinnen, die bei der letzten Damen-Einzel-Meisterschaft Gruppe B den 4. bis 6. Platz erreicht haben, wobei die Wertung nach Buchholz den Ausschlag gibt, **c)** sechs Teilnehmerinnen der Bezirke, wobei jeder Bezirk eine Teilnehmerin stellt, **d)** die Siegerin der Mädchen-Meisterschaft; **e)** der ausrichtende Verein erhält einen Freiplatz. **f)** Sofern vorberechtigte Spielerinnen nach **a)** und **b)** ausfallen und eine Teilnehmerzahl von 14 nicht überschritten wird, können Freiplätze vom Verbandspräsidenten im Einvernehmen mit dem Verbandsspielausschuß vergeben werden. Dabei sollen in erster Linie starke Spielerinnen berücksichtigt werden, die bei der letzten Damen-Einzel-Meisterschaft Gruppe B ihre Spielberechtigung nicht wahrgenommen haben.

3. Gespielt werden fünf bis sieben Runden nach Schweizer System.

4. Wer seine Spielberechtigung nicht wahrnimmt, muß sie neu erwerben. In besonderen Härtefällen kann der Verbandspräsident im Einvernehmen mit dem Verbandsspielausschuß davon befreien.

VII. Jugendmeisterschaft

1. Gemäß § 7 der Satzung des SVW sind die Jugendlichen der Schachvereine und Schachabteilungen in der Württembergischen Schachjugend zusammengefaßt und regeln die Durchführung der Jugendturniere in eigener Verantwortung.

2. Für Turniere, die nicht auf Verbandsebene ausgetragen werden, sind die Jugendleiter der Schachbezirke und Schachkreise im Rahmen der Regelungen der Württembergischen Schachjugend zuständig.

3. Spielberechtigt sind Jugendliche, die das 20. Lebensjahr nicht überschritten haben. Als Stichtag gilt der 31. August.

4. Der Sieger des Jugendturnieres auf Verbandsebene erhält den Titel „Jugendmeister von Württemberg 19...“.

VIII. Einladungsturnier

1. Ein Einladungsturnier soll alle 2 Jahre und zwar im Jahr zwischen den Meisterturnieren ausgetragen werden.

2. Über die Art des Turniers und seine Durchführung entscheidet der Verbandsspielausschuß, ebenso über die Zusammensetzung des Teilnehmerkreises.

3. Gespielt werden 9 Runden.

4. Dieses Turnier soll dem Erwerb einer internationalen Wertungszahl dienen.

§ 4 Meldegebühren, Fahrtkostenausgleich und Bundesligazuschuß

1. Die Meldegebühren für die Mannschafts- und Einzelmeisterschaften betragen:

a) Mannschaftsmeisterschaft: Oberliga DM 15,-, Verbandsliga DM 12,-, **b)** Einzelmeisterschaft: Meisterturnier DM 15,-, B-Turnier DM 10,-, **c)** Diese Sätze können den Verhältnissen entsprechend vom Präsidium geändert werden. **d)** Werden die Teilnehmer bei Einzelmeisterschaften zu einer Eigenleistung herangezogen, die höher ist als die Meldegebühr, entfallen die Meldegebühren.

2. Die Schachbezirke setzen die Meldegebühren für die Mannschafts- und Einzelmeisterschaften in eigener Verantwortung fest. Es dürfen keine höheren Gebühren als beim Verband erhoben werden.

3. Die Meldegebühren nach Ziff. 1 sind an die Verbandskasse, die nach Ziff. 2 an die Bezirkskasse zu entrichten.

4. Ein Fahrtkostenausgleich für die Mannschaftsmeisterschaften findet nicht statt.

5. Der Verband wird je nach Kassenlage den Vereinen aus dem Verbandsgebiet, die in der Bundesliga spielen, auf Antrag einen Zuschuß gewähren.

§ 5 Rechtsbestimmungen, Strafbestimmungen und Schiedsverfahren

I. Rechtsbestimmungen

1. Alle Verstöße gegen die Verbandssatzung, gegen die Wettkampf- und Turnierordnung oder gegen sonstige Regelungen des Schachverbandes Württemberg sowie alle sich aus dem Wettkampfbetrieb ergebenden Streitigkeiten und Proteste werden durch die Schiedsgerichte des Verbandes und der Schachbezirke entschieden, soweit nichts anderes bestimmt ist.

2. Proteste, die sich aus Differenzen bei Mannschafts- und Einzelwettkämpfen ergeben, sind am gleichen Tage vom TL zu entscheiden. Gegen diese Entscheidung kann bei der zuständigen Spielleitung (Verbandsspielleiter, Bezirksspielleiter, Kreisspielleiter) binnen einer Woche Einspruch eingelegt werden. Der betreffende Spielleiter soll über den Einspruch innerhalb von 10 Tagen entscheiden und hat seine Entscheidung den Beteiligten bekanntzugeben.

3. Waren am Spieltag die Gründe für einen Einspruch nicht bekannt, kann innerhalb von einer Woche nach Bekanntwerden der Gründe bei der zuständigen Spielleitung Einspruch erhoben werden. Für deren Entscheidung gilt Ziff. 2 Satz 3.

4. Liegt ein Verstoß gegen die Bestimmungen über die Spielberechtigung vor, darf der Spielleiter das Spielergebnis ändern, selbst wenn kein Einspruch erhoben worden ist.

5. Sind Mannschaften oder einzelne Spieler mit der Einspruchsentscheidung des Spielleiters nicht einverstanden, können sie binnen 10 Tagen da-

gegen Protest einlegen. Der Protest ist in dreifacher Fertigung schriftlich an den Spielleiter oder den Vorsitzenden des zuständigen Schiedsgerichtes zu richten. Der Spielleiter hat die bei ihm angefallenen Akten über den Schiedsfall dem Vorsitzenden des zuständigen Schiedsgerichtes zu übermitteln.

6. Wettkampfergebnisse können so lange abgeändert werden, als der Abschluß der Spielrunde unter Einbeziehung von Qualifikationsspielen für die betreffende Klasse nicht länger als 3 Monate zurückliegt und sofern zum Zeitpunkt der ersten Entscheidung durch den Spielleiter der 10. August nicht verstrichen ist.

7. Vorgänge, die zum Zeitpunkt der ersten Ahndung durch den Spielleiter oder ein Schiedsgericht länger als ein Jahr zurückliegen, werden nicht verfolgt.

VIII. Einladungsturnier

1. Ein Einladungsturnier soll alle 2 Jahre und zwar im Jahr zwischen den Meisterturnieren ausgetragen werden.

2. Über die Art des Turniers und seine Durchführung entscheidet der Verbandsspielausschuß, ebenso über die Zusammensetzung des Teilnehmerkreises.

3. Gespielt werden 9 Runden.

4. Dieses Turnier soll dem Erwerb einer Internationalen Wertungszahl dienen.

§ 4 Meldegebühren, Fahrtkostenausgleich und Bundesligazuschuß

1. Die Meldegebühren für die Mannschafts- und Einzelmeisterschaften betragen:

a) Mannschaftsmeisterschaft: Oberliga DM 15,-, Verbandsliga DM 12,-
b) Einzelmeisterschaft: Meisterturnier DM 15,-, B-Turnier DM 10,- c) Diese Sätze können den Verhältnissen entsprechend vom Präsidium geändert werden. d) Werden die Teilnehmer bei Einzelmeisterschaften zu einer Eigenleistung herangezogen, die höher ist als die Meldegebühr, entfallen die Meldegebühren.

2. Die Schachbezirke setzen die Meldegebühren für die Mannschafts- und Einzelmeisterschaften in eigener Verantwortung fest. Es dürfen keine höheren Gebühren als beim Verband erhoben werden.

3. Die Meldegebühren nach Ziff. 1 sind an die Verbandskasse, die nach Ziff. 2 an die Bezirkskasse zu entrichten.

4. Ein Fahrtkostenausgleich für die Mannschaftsmeisterschaften findet nicht statt.

5. Der Verband wird je nach Kassenlage den Vereinen aus dem Verbandsgebiet, die in der Bundesliga spielen, auf Antrag einen Zuschuß gewähren.

§ 5 Rechtsbestimmungen, Strafbestimmungen und Schiedsverfahren

I. Rechtsbestimmungen

1. Alle Verstöße gegen die Verbandssatzung, gegen die Wettkampf- und Turnierordnung oder gegen sonstige Regelungen des Schachverbandes Württemberg sowie alle sich aus dem Wettkampfbetrieb ergebenden Streitigkeiten und Proteste werden durch die Schiedsgerichte des Verbandes und der Schachbezirke entschieden, soweit nichts anderes bestimmt ist.

2. Proteste, die sich aus Differenzen bei Mannschafts- und Einzelwettkämpfen ergeben, sind am gleichen Tage vom TL zu entscheiden. Gegen diese Entscheidung kann bei der zuständigen Spielleitung (Verbandsspielleiter, Bezirksspielleiter, Kreisspielleiter) binnen einer Woche Einspruch eingelegt werden. Der betreffende Spielleiter soll über den Einspruch innerhalb von 10 Tagen entscheiden und hat seine Entscheidung den Beteiligten bekanntzugeben.

3. Waren am Spieltag die Gründe für einen Einspruch nicht bekannt, kann innerhalb von einer Woche nach Bekanntwerden der Gründe bei der zuständigen Spielleitung Einspruch erhoben werden. Für deren Entscheidung gilt Ziff. 2 Satz 3.

4. Liegt ein Verstoß gegen die Bestimmungen über die Spielberechtigung vor, darf der Spielleiter das Spielergebnis ändern, selbst wenn kein Einspruch erhoben worden ist.

5. Sind Mannschaften oder einzelne Spieler mit der Einspruchsentscheidung des Spielleiters nicht einverstanden, können sie binnen 10 Tagen dagegen Protest einlegen. Der Protest ist in dreifacher Fertigung schriftlich an den Spielleiter oder den Vorsitzenden des zuständigen Schiedsgerichtes zu richten. Der Spielleiter hat die bei ihm angefallenen Akten über den Schiedsfall dem Vorsitzenden des zuständigen Schiedsgerichtes zu übermitteln.

6. Wettkampfergebnisse können so lange abgeändert werden, als der Abschluß der Spielrunde unter Einbeziehung von Qualifikationsspielen für die betreffende Klasse nicht länger als 3 Monate zurückliegt und sofern zum Zeitpunkt der ersten Entscheidung durch den Spielleiter der 10. August nicht verstrichen ist.

7. Vorgänge, die zum Zeitpunkt der ersten Ahndung durch den Spielleiter oder ein Schiedsgericht länger als ein Jahr zurückliegen, werden nicht verfolgt.

II. Strafbestimmungen

1. Strafen und Sanktionen können vom Verbandsschiedsgericht und von den Schiedsgerichten der Bezirke und nach Maßgabe der unter der nachstehenden Ziffer 4 getroffenen Regelung auch von den zuständigen Spielleitern ausgesprochen werden.

2. Voraussetzung für die Verhängung einer Strafe ist, daß dem Verein, der Mannschaft oder dem Spieler ein Verschuldensvorwurf zu machen ist.

3. Es werden ausgesprochen: a) für das Spielen eines nicht oder noch nicht spielberechtigten, eines gesperrten oder ausgeschlossenen Spielers oder wenn dieser seine Spielberechtigung verloren oder sie unter Verstoß gegen die Sperrbestimmungen erschlichen hat: eine Sperre für den Spieler von 1

bis 6 Monaten, in Wiederholungsfällen eine solche bis zu einem Jahr; für das Spielenlassen eines solchen Spielers: für den Verein ein Verweis oder eine Geldbuße von DM 100,- bis DM 150,-; oder eine Spielsperre für die betreffende Mannschaft von 1 bis 3 Monaten; in besonders schwerwiegenden oder Wiederholungsfällen für den Verein eine Geldbuße von DM 200,- bis 300,- und eine Spielsperre für die betreffende Mannschaft bis zu einem Jahr. b) Sofern eine Mannschaft ohne Genehmigung von den Verbandsspielen zurücktritt oder zu einem Pflichtspiel nicht antritt: für den Verein eine Geldbuße von DM 25,- bis DM 200,-. c) Bei grob unsportlichem Verhalten bei Wettkämpfen: gegen Mannschaften und einzelne Spieler eine Sperre von 1 bis 3 Monaten oder Geldbußen von DM 100,- bis DM 300,-.

4. Ein Verweis, Geldbußen und Sperren bis zu drei Monaten dürfen von den zuständigen Spielleitern verhängt werden. In den anderen Fällen hat der Spielleiter die angefallenen Akten dem zuständigen Schiedsgericht zu übermitteln und eine Stellungnahme zu dem Vorgang abzugeben.

5. Ausgesprochene Sperren gelten für alle offiziellen Veranstaltungen des Schachverbandes, der Schachbezirke und Schachkreise.

III. Schiedsverfahren

1. In jedem Schachbezirk ist ein Bezirksschiedsgericht einzurichten, beim Schachverband Württemberg das Verbandsschiedsgericht.

2. Zuständig ist: a) das Bezirksschiedsgericht; aa) für alle Proteste, Streitigkeiten und Verfehlungen, die im Zusammenhang stehen mit den von den Bezirken geleiteten Mannschaftskämpfen und Einzelmeisterschaften; bb) bei Streitfällen aus Anlaß von Privatspielen. Für den letzteren Fall ist das Bezirksschiedsgericht zuständig, zu dessen Bereich der beschuldigte Verein oder Spieler gehören. cc) Zur Entscheidung von Streitfällen der Schachjugend auf Bezirksebene, soweit keine andere Zuständigkeit gegeben ist. b) das Verbandsschiedsgericht: aa) für alle Proteste, Streitigkeiten und Verfahren, die im Zusammenhang stehen mit den vom Verbandsspielausschuß geleiteten Mannschaftskämpfen und Einzelmeisterschaften; bb) für Streitfälle der Württembergischen Schachjugend soweit keine andere Zuständigkeit oder die eines Bezirksschiedsgerichtes gegeben ist; cc) als Berufungsinstanz über Entscheidungen der Bezirksschiedsgerichte; dd) für besonders gelagerte Fälle, die vom Verbandspräsidium dem Verbandsschiedsgericht zur Entscheidung überwiesen werden; ee) zur alsbaldigen Entscheidung einer dringlichen Angelegenheit, deren Verfolgung in der Berufungsinstanz wahrscheinlich wäre, auf Antrag des eigentlich zuständigen Bezirksschiedsgerichtes. Über die Annahme eines solchen Schiedsfall entscheidet der Vorsitzende des Verbandsschiedsgerichtes oder dessen Stellvertreter. ff) für Ausschußverfahren im Rahmen von § 6 der Verbandssatzung.

3. Im Einzelfall entscheiden die Schiedsgerichte in der Besetzung mit einem Vorsitzenden und zwei Beisitzern. Die Kammern sind jeweils vom Vorsitzenden oder dessen Stellvertreter nach pflichtgemäßem Ermessen aus den Beisitzern des Schiedsgerichtes zu bilden. Der Vorsitzende und sein Stellvertreter können unter Zuziehen eines Beisitzers einen Schiedsfall entscheiden. Mitglieder des Schiedsgerichtes dürfen bei der Beratung und Urteilsfällung nicht mitwirken, wenn ihr eigener Verein an dem Schiedsfall beteiligt ist oder unmittelbar daraus Nutzen ziehen oder Schaden erleiden kann oder wenn sonst ein Befangenheitsgrund vorliegt. Sind sowohl der Vorsitzende als auch sein Stellvertreter befangen, beauftragt der Vorsitzende einen Beisitzer mit dem Vorsitz in dem anhängigen Schiedsverfahren.

4. Jeder Schiedsfall soll von den Schiedsgerichten innerhalb eines Monats entschieden werden.

5. Vor der Urteilsfällung ist den Parteien Gelegenheit zur schriftlichen oder mündlichen Rechtfertigung zu geben.

6. Wird von einem Schachverein, einer Schachabteilung oder einem Spieler oder im Falle eines Ausschußverfahrens ein Schiedsgericht eingezogen, ist zugleich eine Protestgebühr zu entrichten. Der Protest wird erst dann behandelt, wenn die Gebühr bezahlt ist. Wird der Protest zurückgewiesen, verfällt die Gebühr.

Die Protestgebühr beträgt beim Bezirksschiedsgericht DM 40,-, beim Verbandsschiedsgericht DM 50,-. Die Gebühr ist an die zuständige Bezirkskasse oder an die Verbandskasse zu zahlen. Keine Protestgebühr ist zu entrichten, wenn ein Fall nach Ziffer 2 b) dd) (Überweisung vom Verbandspräsidium) vorliegt.

7. Berufungen gegen die Entscheidung eines Bezirksschiedsgerichtes sind innerhalb von zehn Tagen, gerechnet vom Tage der Bekanntgabe des Urteils, einzulegen.

Die Berufungen sind schriftlich in doppelter Fertigung beim Vorsitzenden des Verbandsschiedsgerichtes einzulegen und je eine Ausfertigung der Berufung ist dem Verbandspräsidenten und dem Vorsitzenden des Bezirksschiedsgerichtes, dessen Urteil angefochten wird, zu übersenden. Die Berufungsfrist ist gewahrt, wenn die Berufung fristgerecht beim Verbandspräsidenten eingelegt wird. Der Verbandspräsident oder ein Bezirksleiter können innerhalb von sechs Wochen nach Erhalt der Akten gebührenfrei Berufung beim Verbandsschiedsgericht einlegen, wenn offensichtliche Mängel bei einem Urteil eines Bezirksschiedsgerichtes festgestellt werden oder wenn die Verschärfung einer verhängten Strafe erreicht werden soll.

8. Jede Entscheidung eines Schiedsgerichtes hat die Regelung der Kostenfrage zu enthalten. Die Kosten des Verfahrens hat der unterliegende Teil bzw. der bestrafte Teil zu tragen. Bei Anzeigen fallen dem Anzeigerstatter die Kosten zur Last, wenn sich die Anzeige als unbegründet erweist. Ist auf Antrag einer Partei eine mündliche Verhandlung durchgeführt worden, können ihr die dadurch entstandenen Mehrkosten auferlegt werden.

Ergänzend sind die Kostenregelungen der Zivilprozeßordnung und der Strafprozeßordnung heranzuziehen. Die Kosten und Geldbußen sind innerhalb eines Monats nach Rechtskraft des Urteils an die für das jeweilige Schiedsgericht zuständige Kasse zu zahlen. Im Urteil sollen die Kosten spezifiziert angegeben werden.

9. Berufenen haben aufschiebende Wirkung.

10. Am Berufungsverfahren ist der Grundsatz des Verbotes der Schlechterstellung zu beachten, wenn nur eine Partei Berufung zu ihren Gunsten eingelegt hat.

11. Die Wiederaufnahme eines durch rechtskräftiges Schiedsurteil abgeschlossenen Verfahrens ist nur mit Genehmigung des Präsidiums zulässig und setzt voraus, daß neue, bisher unbekannte Tatsachen vorgebracht werden.

1. Verbandsligarunde v. 2. 10. 1983

Gruppe Süd: Kirchheim I - Biberach I

Grünenwald - Namyslo 1:0, Ganter - Lenhardt 1:0, Melcher - Dr. v. Wedel 1/2, Flogaus - Göcke 1:0, Fronmüller - Scherer 1:0, Hartmann - Kress 1:0, Reichert - Fischer 1/2, Jonas - Flor 1:0.

Balingen I - Ravensburg I

Volz - Glattacker 0:1, Muschkowski - Weidel 0:1, Bender - Arnold 1:0, Müller, K.H. - Dr. Stengelin 1:0, Schuler - Streicher, W. 1:0, Holderied - Schupp 1:0, Holler - Streicher, R. 1/2, Stroh - Martini 1:0.

SG Filder I - Ostfildern I

Bäder - Höschle 1/2, Pfrommer - Krämer, S. 0:1, Hamm - Joart 0:1, Friede - Ruisinger 1/2, Schumacher - Eilers 1/2, Binder - Wepfer, P. 1:0, Mück - Wepfer, B. 1/2, Ganzenberg - Krämer, R. 1:0.

Spaichingen I - Post Ulm II

Müller, F. - Janz 1:0, Elstner - Habel 0:1, Hengstler, B. - Römer 0:1, Glemser - Dr. Kolb 1:0, Hauser - Sziklai 1/2, Grimm - Geissler 0:1, Hengstler, S. - Frey 1:0, Kemmler - Bendel 0:1.

Gruppe Nord: SCE Ludwigsburg I - Bad Cannstatt II

Egger - Reiser 1/2, Fröhling - Billen 1:0, Butsch - Acksteiner 0:1, Zocher - Kunz 0:1, Lösche - Metzen 1/2, Wagner - Krockenberger 0:1, Bresch, M. - Kratz 0:1, Werner - Häffner 0:1.

Königsbronn I - Schwäb. Hall I

Rißmann, U. - Eberlein 0:1, Weiß - Fetzner 1/2, Schreiber, J. - Riedel 0:1, Deffner - Dr. Xander 0:1, Schreiber, R. - Gradl 1/2, Rissmann, K. - Neumann 1/2, Köhler - Böltz 1:0, Bofinger - Nant 1/2.

SSF Stuttgart III - Stgt.-Botnang I

Seyfried - Eppinger 0:1k, Großmann - Schwalb 1:0, Glas - Leyh 1/2, Kraut - Dr. Born 1:0, Koch - Kälberer 1:0, Schuch - Herzog 1:0, Freder - Keuper 1:0, Griesinger - Schönberger, C. 1/2.

SV Ludwigsburg I - Bietigheim I

Keilhack - Nistler 1/2, Braun - Reinhardt 1:0, Bree - Betzner 1:0, Baumstark - Gerhardt 1/2, Reifschneider - Schenzer 1/2, Ott - Hüttig 0:1, Whittome - Vitali 1/2, Jacobi - Noffke 1/2.

Oberliga Württemberg, 2. Runde:

Schmid - Ulm 5:3; Holzhausen M - Fritz 1/2, Seyffer - Link 1/2, Lenz - Dörflinger 0:1, Witke - Schwalbe 1:0, Hörmann - Schlais 1:0, Wrobel - Koch 1:0, Beutelhoff - Sick 1:0, Moroff - Habel 0:1.

Sindelfingen II - Pfullingen 3:5; Bauer P. - Hertzog 0:1, Louis - Frolik 1:0, Dausch - Einwiller B 1/2, Braun - Einwiller D 1:0, Messner - Henn 0:1, Werner - Joksck 0:1, Degehhardt - Kull 1/2, Vogel - Fink 0:1.

Markdorf - Heilbronn 4:5; Schröder - Kabisch 1:0, Borkhart - Funk A 1:0, Knödler - Funk G 0:1, Widmann Ru. - Schulte 0:1, Tillmann - Böhringer 1:0, Kastner - Jordanow 0:1, Arnold - Söhner 1:0, Widmann Ra - Pröll 1/2.

Cannstatt - Marbach 4:3; Hottes - Sieglén 1/2, Bauer E - Lach 1:0, Kalnius - Escher 1:0, Bauer M - Rapp 1:0, Pflichthofer - Eisele 0:1, Piepenburg - Faißt 1/2, Acksteiner - Mohr 0:1, Kunz - Kunstock H.

Tabelle: 1. SK Markdorf 4:0/9,5, 2. Schmidener SK 3:1/9, 3. SF Pfullingen 3:1/9, 4. Post Ulm 2:2/7,5, 5. SK Bad Cannstatt 1:0/4, 6. SV Heilbronn 1:3/7,5, 7. VfL Sindelfingen II 1:3/7, 8. Stuttg. SF II 0:2/3,5, 9. SV Marbach 0:3/6.

Übungsleiterlehrgang 1984

Interessenten melden sich bitte umgehend bei:

Hanno Dürr, Steckfeldstr. 4, 7000 Stuttgart 70 ☎ 0711/451003

Beginn der Ausbildung mit dem Grundlehrgang 9.-13.1.1984

Fortführung mit zwei Fachlehrgängen 1.-3.6.84 u. 29.6.-1.7.84

Prüfungslehrgang 29.-31.10.84

Mitteilung des Präsidiums:

Die Schachvereine von Kirchentellinsfurt, Denkendorf, Metzingen, Jugoslawia Heilbronn und Schnaitheim haben ihre Außenstände beim Schatzmeister bezahlt. Die gegen sie verhängte Spielsperre ist damit ebenso wie die des SV Tettnang aufgehoben. Weiterhin gesperrt (da sie immer noch nicht ihren finanziellen Verpflichtungen nachgekommen sind) sind die Schachvereine RSV Heuchlingen, SV Loßburg, SK Tailfingen und SF Heubach!

Verbandsliga, 2. Runde: Gruppe Süd:

Ostfildern I - Spaichingen I 4,5:3,5.
Höschle - Müller 1:0; S. Krämer - Röttinger 1:0; Joart - Elstner 0:1; Ruisinger - Hengstler 1:0; Eilers - Glemser 0:1; P. Wepfer - Hauser 1/2; B. Wepfer - Grimm 1:0; R. Krämer - Helios 0:1.

Ravensburg I - SG Filder I 5,5:2,5

Glattacker - R. Bäder 1:0; Weidel - Pfrommer 1:0; Dr. Stengelin - Hamm 0:1; W. Streicher - Renke 1/2; Schupp - R. Schumacher 1:0; R. Streicher - Binder 1/2; Martini - M. Schumacher 1/2; Oberndorfer - O. Bäder 1:0.

Biberach I - Balingen I 3,5:4,5

Namyslo - Volz 1:0; Lenhardt - Muschkowski 1:0; Dr. v. Wedel - Bender 1:0; Göcke - Müller 0:1; Scherer - Holderied 1/2; R. Kress - Braun 0:1; A. Fischer - Haller 0:1; Nic. v. Wedel - Dr. Karan 0:1.

Tuttlingen I - Kirchheim I 3:5.

Schlenker - Grünenwald 1/2; Werner - Ganter 1/2; K. Bräunlin - Melcher 0:1; Riewe - Flogaus 1/2; Stengelin - Fronmüller 1/2; Klaus - Hartmann 0:1; Wiech - Reichert 1/2; Wieden - Jonas 1/2.

Tabelle: 1. Kirchheim I 4:0/12; 2. Balingen I 4:0/10; 3. Ostfildern I 3:1/8,5; 4. Post Ulm II 2:0/4,5; 5. Ravensburg I 2:2/8; 6. SG Filder I 1:3/6,5; 7. Tuttlingen I 0:2/3; 8. Spaichingen I 0:4/7; 9. Biberach I 0:4/4,5.

Gruppe Nord:

Bietigheim I - SSF Stuttgart III 3,5:4,5

Nistler - Seyfried 0:1; Reinhardt - Großmann 1:0; Betzner - Glas 1/2; Gerhardt - Kraut 0:1; Schenzer - Koch 1:0; Hüttig - Schuch 0:1; Geselle - Freder 0:1; Noffke - Griesinger 1:0.

Botnang I - Königsbronn I 4:4

Eppinger - U. Rißmann 1:0; Florianic - A. Weiß 0:1; Siewerth - J. Schreiber 1/2; Schwalb - Deffner 1/2; Leyh - R. Schreiber 0:1; Dr. Born - Köhler 1:0; Herzog - Bofinger 1/2; Keuper - B. Weiß 1/2.

Schwäbisch Hall I - SCE Ludwigsburg I 4:4

Eberlein - Egger 0:1; Prinz - Karius 1:0; Fetzner - Fröhling 0:1; Riedel - Butsch 0:1; Dr. Xander - Zocher 1:0; Gradl - Lösche 1:0; Neumann - Wagner 1/2; Frau Götz - Köhler 1/2.

Cannstatt II - Schwäbisch Gmünd I 3:5

Piepenburg - Roth 1/2; Billen - Dr. Schils 0:1; Acksteiner - Fochter 0:1; Kunz - Turzer 1:0; Krockenberger - Schöbner 1/2; Edelmann - Wieser 1/2; Nörr - Merinsky 0:1; Scheef - Sauerbeck 1/2.

Tabelle: 1. SSF Stuttgart III 4:0/10,5; 2. Schwäb. Hall I 3:1/9; 3. Schwäb. Gmünd I 2:0/5; 4. SV Ludwigsburg I 2:0/4,5; 5. Bad Cannstatt II 2:2/9; 6. Königsbronn I 1:3/7; 7. SCE Ludwigsburg I 1:3/6,5; 8. Botnang I 1:3/6; 9. Bietigheim I 0:4/7.

Weihnachtsblitzturnier für Damen und weibliche Jugend Der Mönchfelder Schachverein veranstaltet am Samstag, dem 10. Dezember 1983 ein landesoffenes Weihnachts-Blitzturnier für Damen und weibliche Jugend.

Beginn: 10.30 Uhr - Meldeschluß: 10 Uhr

Spielort: Gymnasium Freiberg, Adalbert-Stifter-Str. 40, Stuttgart-Freiberg, Vom Hauptbahnhof mit der Linie 15 (Haltestelle Suttnerstr.)

Es wird in folgenden Gruppen gespielt:

Gruppe C: nach dem 01.07.71 geboren

Gruppe B: ab dem 01.01.67 geboren

Gruppe A: vor dem 01.01.67 geboren

Preise für alle Teilnehmerinnen!

Kein Startgeld!

Telef. Anmeldungen sind zu richten an:

Anni Laakmann, ☎ 0711/849398 oder Josef Vögel jun. ☎ 0711-531937.

Über eine rege Teilnahme würden wir uns freuen!

Anni Laakmann

Josef Vögel

Dähne-Pokal auf Verbandsebene

Im Halbfinale setzte sich einmal mehr die Jugend durch: Schmid-Knödler 0:1 und Butsch-Lindemann 0:1. Das Endspiel am 23. Oktober zwischen Knödler (Markdorf) und Lindemann (Schmidlen) endete mit einem Sieg von Knödler. Beide Finalisten sind für den Dähne-Pokal auf Bundesebene qualifiziert.

Partien von der Württ. Meisterschaft der Herren 1983:

Fritsch-Dr. Schroder, 4. Runde:

1.c4 Sf6 2.Sc3 c5 3.g3 g6 4.Lg2 Lg7 5.Sf3 0-0 6.d4 Sc6 7.d5 Sa5 8.Sd2 a6 9.a3 Dc7 10.0-0 d6 11.Tb1 Ld7 12.b3 b5 13.Lb2 Tab8 14.Dc2 Tb7 15.Tfc1 bxc 16.bxc Tfb8 17.La1 Se8 18.e3 Txb1 19.Txb1 Tb7 20.Lf1 Db8 21.Txb7 Dxb7 22.Db2 Dxb2 23.Lxb2 Sc7 24.Sd1 Lxb2 25.Sxb2 Sa8 26.e4 Sb6 27.f4 f6 28.Kf2 e5 29.dxe Lxe6 30.Ke3 Kf7 31.Kd3 Ke7 32.Kc3 Ld7 33.Le2 Sc6 34.Sf1 Sd3 35.Ld1 Lc6 36.Kd3 f5 37.Sd2 Kf6 38.Ke3 Ke6 39.Sf3 Sxf3 40.Lxf3 fxe 41.Lxe4 Ld7 42.Lb7 a5 43.Kd3 Kf6 44.Sd1 Le6 45.Se3 g5 46.fxg+ Kxg5 47.h4+ Kf6 48.g4 Ke5 49.g5 Kf4 50.Le4 Lg8 51.g6 hxg 52.Lxg6 Sd7 53.h5 Se5+ 54.Kd2 Lxc4 55.h6 Le6 56.Lh5 Lg8 57.Le2 Kg5 58.Ld1 Lh7 59.Lc2 Kxh6 60.Lxh7 Kxh7 61.Sf5 d5 62.a4 Sc6 63.Sd6 Kg6 64.Sb7 c4 65.Kc3 Kf6 66.Sd6 Ke5 67.Sb7 Ke6 68.Sc5+ Kd6 69.Sb7+ Kc7 70.Sc5 Sd8 71.Sa6+ Kd6 72.Sb8 Se6 0:1

Weih-Holzhausen, 5. Runde:

1.d4 Sf6 2.c4 e6 3.Sf3 Lb4+ 4.Ld2 De7 5.g3 Sc6 6.Lg2 Lxd2+ 7.Dxd2 Se4 8.Dc2 Db4+ 9.Sbd2 Sxd2 10.Dxd2 Dxc4 11.0-0 Db4 12.Dd3 d5 13.a3 Dd6 14.b4 0-0 15.Tfc1 Ld7 16.Sg5 g6 17.e4 f6 18.exd exd 19.Sf3 Se7 20.Dc3 c6 21.a4 a5 22.bxa Dc7 23.Dc5 Dd8 24.Db6 Dxb6 25.axb Ta6 26.Sd2 Txb6 27.Tcb1 Txb1+ 28.Txb1 Lc8 29.a5 Sf5 30.Sb3 Sd6 31.Sc5 Tf7 32.Lf1 Kf8 33.Tb6 Tc7 34.f3 Kc7 35.Kf2 Sf7 36.Lg2 Kd6 37.Ke3 Te7+ 38.Kd2 Kc7 39.Lf1 Sd6 40.Ld3 Lf5 41.Le2 Te8 42.Tb3 Ta8 43.Te3 Kd8 44.g4 Lc8 45.Se6+ Lxe6 46.Txe6 Kd7 47.Txf6 Ke7 48.g5 Txa5 49.Tf4 Ta2+ 50.Kd3 Sc4 0:1

Kalker-Fritsch, 5. Runde:

1.Sf3 Sf6 2.c4 c5 3.Sc3 b6 4.g3 Lb7 5.Lg2 e6 6.0-0 Le7 7.b3 0-0 8.Lb2 d6 9.e3 Sbd7 10.De2 Te8 11.d3 a6 12.e4 Dc7 13.Tae1 Tab8 14.Sh4 Se5 15.f4 Sc6 16.h3 b5 17.Df2 Sb4 18.De2 Sd7 19.Sf3 La8 20.h4 Lf6 21.Sg5 h6 22.Sf3 Sc6 23.Sd1 Lxb2 24.Dxb2 Da5 25.De2 Db4 26.g4 Sd4 27.Df2 Sxf3+ 28.Lxf3 a5 29.g5 hxg 30.hxg a4 31.Te2 axb 32.Dh4 bxa 33.Txa2 bxc 34.Th2 Kf8 35.f5 exf 36.exf cxd 37.Dxb4 cxb 38.Th8+ Ke7 39.f6 gxf 40.gxf+ Sxf6 41.Te1+ Kd7 42.Thxe8 Sxe8 43.Lg4+ Kd8 44.Lh5 Tb5 45.Lxf7 Tg5+ 46.Kh2 Tg2+ 47.Kh3 Te2 48.Tg1 d2 49.Sb2 Te1 50.Tg8 Lc6 0:1

Lorcher-Trettin, 5. Runde:

1.e4 c5 2.c3 Sf6 3.e5 Sd5 4.d4 cxd 5.Sf3 Sc6 6.a3 d6 7.Lb5 e6 8.c4 Sc7 9.Lxc6+ bxc 10.Dxd4 f6 11.exd Lxd6 12.0-0 0-0 13.Sc3 e5 14.Dh4 Se6 15.Td1 f5 16.Dxd8 Txd8 17.b4 Lxc6 18.Lc5 d7 19.Ld3 e4 20.Sh4 Sd4 21.g4 fxg 22.Sxe4 Se2+ 23.Kh1 Ld3 24.Sg3 Sf4 25.Sh5 h5 26.Te1 Lc4 27.Te7 Td2 28.Ld4 Sh3 29.Se4 Ld5 30.Te1 Txd4 31.Sxd4 Lxe4+ 32.T1xe4 Sxf2+ 33.Kg2 Sxe4 34.Txc7 Td8 35.Sxc6 Td2+ 36.Kg1 Td1+ 37.Kg2 Td2+ 38.Kg1 h4 39.Tc8+ Kh7 40.Td8 Ta2 41.Td1 h3 42.Se5 Tg2+ 43.Kf1 Txd2 44.Td4 Sd2+ 45.Kg1 Tg2+ 46.Kh1 Sf1 47.Txg4 Sg3+ 48.Txg3 Tg3 49.c6 Tc3 50.b5 Tc5 51.Sd7 Txb5 52.c7 Tb1+ 53.Kh2 Tc1 54.Sf8+ Kg8 55.Se6 Tc3 56.a4 a5 0:1

Weise-Trettin, 4. Runde:

1.d4 g6 2.c4 Lg7 3.Sc3 Sf6 4.e4 d6 5.Le2 c5 6.d5 0-0 7.h4 h5 8.Sh3 Sbd7 9.Sg5 Se5 10.0-0 a6 11.a4 b6 12.f4 Seg4 13.f5 Tb8 14.Ta3 Ld7 15.g3 Se5 16.Lf4 Sfg4 17.Lxe5 Sxe5 18.Tb3 De8 19.Ta3 Dc8 20.fgx fgx 21.Txf8+ Lxf8 22.Lxh5 Sxc4 23.Lxg6 Lg4 24.Df1 Se5 25.Lf7+ Kh8 26.Le6 Lxe6 27.dxe Lg7 28.Sd5 De8 29.Sf7+ Kg8 30.Sxe5 Lxe5 31.Tf3 1:0

Eckert-Rädeker, 4. Runde:

1.c4 g6 2.Sc3 Lg7 3.d4 d6 4.e4 e5 5.Sf3 Sd7 6.Le3 Sgf6 7.dxe dxe 8.h3 0-0 9.Le2 c6 10.0-0 De7 11.Dc2 Sh5 12.Dc1 Sc5 13.Sh2 Sf4 14.Lxf4 exf 15.Dxf4 Lxc3 16.bxc Dxe4 17.Dxe4 Sxe4 18.Tfc1 Le6 19.Tab1 Sc5 20.Sf3 Tfe8 21.Sd4 Tad8 22.Tb2 Lc8 23.Lf1 Te5 24.Sb3 Sa4 25.Te2 Tde8 26.Td2 Kg7 27.f3 Te3 28.Kf2 Txc3 29.Txc3 Sxc3 30.Sc5 b6 31.Sb3 c5 32.Sc1 Sb1 33.Tb2 Sa3 34.Sb3 Le6 35.Sd2 Td8 0:1

Hörmann-Kindl, 4. Runde:

1.d4 Sf6 2.c4 g6 3.Sc3 d5 4.Lf4 Lg7 5.e3 0-0 6.Db3 dxc 7.Lxc4 Sc6 8.Le2 b6 9.Tc1 Lb7 10.Sf3 Tc8 11.0-0 Sh5 12.Lg5 h6 13.Lh4 g5 14.Lg3 Sxg3 15.hxg e6 16.Tfd1 De7 17.Da4 Db4 18.Dc2 Tfd8 19.a3 Df8 20.Da4 a6 21.Lxa6 Ta8 22.Lxb7 Txa4 23.Sxa4 Sa5 24.Txc7 Dd6 25.Tdc1 b5 26.Se5 Lxe5 27.dxe Dd2 28.T7c2 Dd3 29.Sc5 Df5 30.Lf3 Dxe5 31.b4 Sc4 32.a4 Td2 33.Txd2 Sxd2 34.axb Db2 35.Sd3 Sxf3+ 36.gxf Da3 37.b6 Da6 38.Tc6 Db7 39.b5 Kg7 40.Sc5 Db8 41.b7 1:0

Eisele-Hoffmann A., 5. Runde:

1.e4 c5 2.d4 cxd 3.c3 d5 4.exd Dxd5 5.cxd Sc6 6.Sf3 Lg4 7.Sc3 Dd8 8.d5 Sb8 9.Lb5+ Ld7 10.Lc4 Sf6 11.0-0 g6 12.Lf4 Lg7 13.Db3 b6 14.Sb5 Lxb5 15.Lxb5+ Sfd7 16.Tad1 a6 17.Lc6 Ta7 18.Se5 0-0 19.Lxd7 Lxe5 20.Lxe5 Sxd7 21.Ld4 Sc5 22.De3 Tb7 23.Tfe1 Te8 24.b4 Sd7 25.Dh6 f6 26.Dc3 Dc7 27.De6+ Kf8 28.Le3 Kg7 29.D6 Dc3 30.Lc1 Sf8 31.De4 Dxe4 32.Txe4 e5 33.Tc4 Td8 34.Le3 Kf7 35.Tc6 Sd7 36.Tc7 Tbb8 37.Ta7 Ke6 38.Txa6 Tdc8 39.a4 Tc4 40.b5 Tb7 41.g3 e4 42.Ta8 Sb8 43.h4 Kd7 44.Tc1 Txc1+ 45.Lxc1 Ke6 46.Lf4 Kf5 47.a5 bxa 48.Txa5 Sd7 49.Lc1 Se5 50.Le3 Sc4 51.Ta7 Txb5 52.d7 Td5 53.Lf4 g5 54.hxg fgx 55.Lc1 h6 56.La3 Td1+ 57.Kg2 Se5 58.Ta5 Ke6 59.Ta6+ Kxd7 60.Txh6 Sf3 61.Th1 Td3 62.Lc1 Ke6 63.Le3 Kf5 64.Tc1 Td7 65.Tc5+ Kg4 66.Tc4 Te7 67.Ta4 Kh5 68.Tc4 Te6 69.Tb4 Se1+ 70.Kf1 Sf3 71.Kg2 Te8 72.Tc4 Remis

Eckert-Weise, 5. Runde:

1.e4 d5 2.exd Dxd5 3.Sc3 Da5 4.d4 Sf6 5.Ld3 Lg4 6.f3 Lh5 7.Sge2 Sc6 8.Ld2 e6 9.a3 Lg6 10.b4 Dh5 11.Sf4 Dg5 12.g3 Lxd3 13.Sxd3 Df5 14.g4 Dg6 15.Sf4 Dh6 16.h4 g5 17.Sfe2 0-0-0 18.Lxg5 Dg7 19.Dd3 h6 20.Lxf6 Dxf6 21.Se4 Dg7 22.0-0-0 Le7 23.Dc4 Td5 24.c3 Ld6 25.Thg1 Le7 26.Sf4 T5d8 27.Th1 Sb8 28.Sd3 Sd7 29.Sdc5 Sb6 30.Db5 Td5 31.a4 Thd8 32.a5 a6 33.De2 Lxc5 34.bxc Sd7 35.Db2 Sb8 36.Kc2 Sc6 37.Tb1 Kd7 38.g5 hxg 39.hxg Tgx5 40.Sxg5 Dgx5 41.Dc1 Df5+ 42.Kb2 Sxa5 43.Df1 Tg8 44.Ta1 Sc6 45.Dh3 Dd3 46.Th2 Se7 47.Df1 De3 48.Te1 Df4 49.The2 Tg3 50.Tf2 Sd5 51.Te4 Dh6 52.Dd1 Sf6 53.Te1 Df4 54.Dc1 Df5 55.Te5 Dd3 56.Df1 Dg6 57.Db1 Dxb1+ 58.Kxb1 Sd5 59.Kc2 f5 60.c4 Sb4+ 61.Kc3 Sc6 62.Te1 Se7 63.Th1 Kc6 64.The6 Sg6 65.Kd2 e5 66.dxe Kxc5 67.e6 Kd6 68.Te2 Se7 69.Th7 c5 70.Kf1 Tg1+ 71.Kf2 Td1 72.Tb2 b5 1:0

Hoffmann A.-Dr. Schröder, 6. Runde:

1.e4 c5 2.Sf3 Sc6 3.d4 cxd 4.Sxd4 g6 5.Sc3 Lg7 6.Le3 Sf6 7.Lc4 Da5 8.0-0 d6 9.h3 0-0 10.Lb3 Ld7 11.Dd3 Tac8 12.Tad1 Sxd4 13.Lxd4 Lc6 14.De3 b6 15.Sd5 Tfe8 16.Lxf6 Lxf6 17.Sxf6+ exf 18.Txd6 Txe4 19.Txc6 Txe3 20.Txc8+ Kg7 21.fxe De5 22.Tc3 g5 23.e4 g4 24.Ld5 Dd4+ 25.Kh1 h5 26.hxg hxg 27.Tg3 Dxb2 28.Txg4+ Kf8 29.Tgf4 1:0

Holzhauser-Ullrich, 6. Runde:

1.e4 c5 2.Sf3 e6 3.c3 Sf6 4.e5 Sd5 5.d4 cxd 6.Dxd4 Sc6 7.De4 f5 8.De2 b6 9.g3 a5 10.Lg2 a4 11.0-0 La6 12.c4 Sa5 13.b3 Tc8 14.Db2 Sb4 15.Td1 axb 16.axb Dc7 17.Sc3 Le7 18.Sa2 Sac6 19.Ld2 Lb7 20.Lf4 Sxa2 21.Txa2 0-0 22.De2 h6 23.h4 Tfd8 24.Se1 Ta8 25.Txa8 Txa8 26.Dh5 Lf8 27.De2 Ta3 28.Db2 Remis

Sieglen-Kabisch, 6. Runde:

1.d4 Sf6 2.c4 g6 3.Sc3 Lg7 4.e4 0-0 5.f3 d6 6.Lg5 c5 7.d5 h6 8.Le3 e6 9.Dd2 exd 10.cxd Kh7 11.Le2 a6 12.a4 Sbd7 13.Sh3 Tb8 14.Sf2 Te8 15.0-0 b6 16.Tab1 Se5 17.b4 Dc7 18.Tfc1 g5 19.a5 b5 20.Scd1 Sfd7 21.g3 c4 22.Ld4 Dd8 23.Se3 Sf8 24.f4 gxf 25.gxf Sg6 26.Lxg7 Kxg7 27.f5 Se5 28.Kh1 Sfd7 29.Tg1+ Kh7 30.Seg4 Sxg4 31.Sxg4 Dh4 32.Tg3 Lb7 33.Tbg1 Tg8 34.Dc3 De7 35.Lf3 Se5 36.f6 De8 37.De3 Sxg4 38.Lxg4 Tg6 39.Lf5 Lb8 1:0

Kabisch-Dittmar, 7. Runde:

1.e4 e6 2.d4 d5 3.e5 c5 4.Sc3 Sc6 5.Sf3 Db6 6.a3 a5 7.Le2 cxd 8.cxd Sge7 9.Sc3 Sd5 10.Sb5 Le7 11.0-0 Ld7 12.Dd3 0-0 13.g4 Sh4 14.Sxh4 Lxh4 15.g5 h6 16.gxh g6 17.Kh1 Kh7 18.Le3 Se7 19.Sd6 Sf5 20.Sxf5 exf 21.Tac1 Tac8 22.Tc5 Le7 23.Txc8 Txc8 24.Dd2 Lb5 25.Lxb5 Dxb5 26.Tc1 Tc4 27.Kg2 a4 28.h3 Dc6 29.Txc4 Dxc4 30.Dc1 Dxc1 31.Lxc1 Ld8 32.Kg3 Lb6 33.Le3 Lc7 34.h4 Ld8 35.f3 Lb6 36.Kh3 Ld8 37.Kg3 Lb6 Remis

Sieglen-Hoffmann A., 7. Runde:

1.d4 Sf6 2.c4 d6 3.Sc3 e5 4.Sf3 Sc6 5.dxe Sxe5 6.e3 Le6 7.Le2 c6 8.b3 Dc7 9.0-0 d5 10.cxd Sxd5 11.Lb2 Ld6 12.Sxd5 Lxd5 13.Sd4 Sg6 14.f4 0-0 15.Lf3 Lxf3 16.Dxf3 Kb8 17.Tac1 The8 18.Txc6 Sh4 19.Dh3 bxc 20.Dxh4 Remis

Holzhauser-Sieglen, 8. Runde:

1.e4 c6 2.d4 d5 3.exd cxd 4.Ld3 Sc6 5.c3 Sf6 6.Lf4 Lg4 7.Db3 Dc8 8.Sd2 e6 9.Sgf3 Le7 10.Se5 Lh5 11.Dc2 Sxe5 12.Lxe5 a6 13.0-0 Lg6 14.Tae1 0-0 15.f4 Lxd3 16.Dxd3 g6 17.Lxf6 Lxf6 18.g4 Te8 19.f5 exf 20.Txe8+ Dxe8 21.gxf Kg7 22.Sf3 De4 23.Dxe4 dxe 24.Se1 Te8 25.Sg2 Lg5 26.h4 Ld2 27.Kf2 gxf 28.Ke2 Lh6 Remis

Kabisch-Hoffmann A., 8. Runde:

1.d4 c5 2.d5 e5 3.e4 d6 4.Ld3 Sf6 5.c3 Le7 6.Se2 0-0 7.Sd2 Sh5 8.0-0 g6 9.b4 Sd7 10.Sc4 b5 11.Sa5 A6 12.a4 c4 13.Lc2 De8 14.Lh6 Sg7 15.Ta3 Sb6 16.axb axb 17.f4 f6 18.f5 gxf 19.exf Lb7 20.Ta1 Lxd5 21.Le3 Ld8 22.Kh1 Df7 23.Dd2 Sc8 24.Tfd1 Se7 25.Sg3 Lc7 26.Df2 Ta6 27.Td2 Tfa8

28.Tad1 Lxa5 29.bxa Txa5 30.Se4 Lxe 31.Lxe4 d5 32.Txd5 Sxd5 33.Lxd5 Dxd5 34.Txd5 Ta1+ 35.Dg1 Tgx 36.Lxg1 Sxf5 37.Txb5 Ta3 38.g4 Sh4 39.g5 Txc3 40.gxf Tc1 41.Tb7 c3 42.Tg7+ Kf8 43.Txh7 Sf3 44.Kg2 Tgx1+ 45.Kxf3 c2 46.Tc7 caD 47.Txc1 Txc1 48.h4 Th1 49.Kg4 Kf7 50.Kg5 e4 0:1

Fritsch-Eisele, 8. Runde:

1.d4 e6 2.e4 d5 3.Sd2 dxe 4.Sxe4 Sd7 5.Sf3 Sgf6 6.Lg5 Le7 7.Sxf6+ Sxf6 8.Ld3 0-0-0 c3 b6 10.h4 Sd7 11.Th3 Te8 12.Le4 Tb8 13.Lc6 f6 14.Le3 Lb7 15.Da4 Lxc6 16.Dxc6 Sf8 17.Lf4 Ld6 18.Lxd6 Dxd6 19.Dxd6 cxd 20.h5 Kf7 21.0-0-0 d5 22.Se1 Tb7 23.f4 Ke7 24.Sd3 Kd6 25.g4 Tbe7 26.Tf3 Sd7 27.a4 a5 28.Tg3 Tc8 29.Kc2 Sb8 30.Te3 Sc6 31.Kb3 Tf8 32.Tde1 Tfe8 33.Td1 Tf8 34.Sf2 e5 35.dxe+ fxe 36.f5 Sd8 37.Ted3 d4 38.cxd e4 39.Te3 Kd5 40.Sh3 Sf7 41.Sf4+ Kd6 42.Se6 Tg8 43.Txe4 g6 44.hxg hxg 45.d5 gxf 46.gxf Tg3+ 47.Ka2 Tf8 48.Tc4 Se5 49.Sd4 Sxc4 50.Sxf3 Se3 51.Td2 Sxf5 52.Sg5 Se3 Remis

Hoffmann A.-Holzhäuser, 9. Runde:

1.c4 Sf6 2.Sf3 e6 3.e3 d5 4.b3 Le7 5.Lb2 0-0 6.Le2 c5 7.0-0 Sc6 8.cxd Sxd5 9.d4 cxd 10.exd Lf6 11.Lc4 Sde7 12.Ld3 g6 13.Le4 Sf5 14.Lxf5 gxf 15.Sa3 b6 16.Tc1 Lb7 17.Dd2 Se7 18.Df4 Sg6 19.De3 Kh8 20.Se5 Sxe5 21.dxe Tg8 22.f3 Lg5 23.De2 Lxc1 24.Txc1 Tc8 25.Td1 De7 26.Td6 h6 27.De3 Kh7 28.Td4 Ld5 29.g3 Dg5 30.Dd3 Tc5 31.Kf2 Tg6 32.Th4 De7 33.Sc2 Dc7 34.Se3 Ta5 35.a4 Tc5 36.b4 Tc6 37.b5 Tc5 38.Ld4 Tc1 39.Lb2 Tc5 Remis

Dr. Schröder-Dittmar, 9. Runde:

1.d4 d5 0-0 c6 3.Sf3 Sf6 4.Sc3 dxc 5.e3 Lg4 6.Lxc4 e6 7.h3 Lh5 8.Le2 Sbd7 9.0-0 Le7 10.b3 0-0 11.Lb2 Sd5 12.Dd2 Ld6 13.Se4 Lc7 14.La3 Te8 15.Sd6 Lxd6 16.Lxd6 S7f6 17.La3 Se4 18.Dc2 Sec3 19.g4 Sxe2+ 20.Dxe2 Lg6 21.Se5 Dh4 22.Kh2 Ted8 23.Df3 Df6 24.Dxf6 gxf 25.Sc4 Td7 26.Tac1 Tad8 27.Tfd1 Sb6 28.Sb2 Kg7 29.Kg3 Td5 30.Le7 Te8 31.Lc5 Sc8 32.f3 h6 33.Kf2 Ted8 34.Ke2 T5d7 35.Sc4 Th8 36.e4 h5 37.Ke3 T7d8 38.a4 hxg 39.hxg Th2 40.Th1 Tdh8 41.Txh2 Txh2 42.Tg1 b6 43.Lb4 Tc2 Remis

Oberliga Württemberg, 1. Runde am 09.10.83

Marbach-Markdorf 3:5

Sieglen-Dr. Schröder 1/2, Lach-Borkhart 1:0, Escher-Knödler 0:1, Rapp-Widmann Ru. 0:1, Eisele-Baldauf 1/2, Faißt-Tillmann 1:0, Mohr-Arnold 0:1, Hunstock-Widmann Ra. 0:1

Heilbronn-Sindelfingen II 4:4

Kabisch-Louis 1:0, Funk A.-Braun 0:1, Lang-Messner 0:1, Funk G.-Werner 1:0, Schulte-Degenhardt 1/2, Mayer-Knobloch 1/2, Böhringer-Vogel 0:1, Jordanow-Schroth 1:0

Pfullingen-Schmid 4:4

Hertzog-Holzhauser M 1:0, Frolik-Seyffer 1/2, Benedde-Lenz 1/2, Einwiller B.-Witke 0:1, Einwiller D.-Lindemann 0:1, Blöck-Hörmann 1/2, Henn-Wrobel 1/2, Joksche-Beutelhoff 1:0

Ulm-SSF 1879 II 4:5, 3:5

Fritz-Strobel 1:0, Lörcher-Schmid H 0:1, Link-Migl 1/2, Dörflinger-Langer 1:0, Schwalbe-Herter 0:1, Schneider-Reiser 1:0, Koch-Großmann 1:0, Sick-Kraut 0:1

Württembergische Schachjugend im Schachverband Württemberg e.V.

Pressewart: Ulrich Schwarz, Schwenninger Str. 20/1, 7032 Sindelfingen-M.

Achtung!

Das Präsidium des SV Württemberg hat mit dem erweiterten Vorstand der Württembergischen Schach-Jugend am 22.10.83 beschlossen, alle das Jugendschach betreffenden Berichte - von Vereins- bis Verbandsebene - in der Sparte der Württ. Schach-Jugend zu veröffentlichen.

Bitte senden Sie daher alle Jugend-Berichte an den WSJ-Pressewart Ulrich Schwarz, Schwenninger Straße 20/1, 7032 Sindelfingen, ☎ 07031-3 38 64. Ulrich Schwarz

Ausschreibung der Württembergischen Jugendturniere 1984

Für die Württembergischen A-, B-, C- und Mädchen-Meisterschaften vergibt die Württembergische Schachjugend die Ausrichtung.

Interessierte Vereine wenden sich bitte bis zum 31.1.84 an den Verbandsspielleiter der WSJ, Herrn Manfred Lube, Wehrstr. 30, 7315 Weilheim/Teck, ☎ 07023-55 83.

Ein Verein kann einzelne oder mehrere Jugendturniere gemeinsam durchführen.

Die A-, B-, C- und Mädchen-Meisterschaft findet zum gleichen Termin, vom 24.-28.4.84 (Woche nach Ostern), statt.

Für jedes Turnier erhält der Ausrichter 1 Freiplatz. Die Teilnehmerzahl einschließlich Freiplatz beträgt bei der A-Jugend 18, bei den übrigen Turnieren 14.

Der Ausrichter erhält nach der z.Z. gültigen Regelung der WSJ für die A-Jugend einen Zuschuß von DM 1.800,-; B-Jugend DM 1.400,-; C-Jugend DM 1.400,-; Mädchen-Meisterschaft DM 1.400,-.

Dafür hat der Ausrichter die Kosten der Verpflegung und Unterkunft, sowie Urkunden und Kleinpokale für die ersten 3 Plazierten zu übernehmen. Die Fahrtkosten tragen die Jugendlichen selber.

Es werden 7 Runden Schweizer System gespielt. Der Veranstalter hat den Turnierleiter zu stellen.

Stichtage für die Jugendlichen 1984 sind: A-Jugend und Mädchen 1.9.84 B-Jugend 1.9.87; C-Jugend 1.9.89 oder später geboren.

Hierzu gebe ich bekannt, daß die Württembergische B-Jugend-Einzel-Meisterschaft 1984 an den Schachring Spaichingen 1968 e.V. vergeben worden ist.

Für ihre Bewerbung möchte ich mich beim Schachring Spaichingen 1968 e.V. herzlich bedanken.
Manfred Lube

STUTTGART

Vereinsübersicht, Bestandsberichtigung 1983

Schachkreis Stuttgart West:

VHS Aidlingen: Dieter Schulz, Furtholz 24, 7031 Aidlingen 1, Volkshochschule Aidlingen, Böblinger Str. 59, 7031 Aidlingen 1. mittwochs

SC-HP Böblingen 110: Alfred Knecht, Glenrothes Str. 4, 7030 Böblingen, ☎ 7031/274581. NOVOTEL, Otto-Lilienthal Str. 18, 7030 Böblingen, ☎ 07031/23071. dienstags

SABT.SPVGG Böblingen: Reinhold Kopp, Siemensstr. 7, 7030 Böblingen, ☎ 07031/26216, Stadiongaststätte, Silberweg 18, 7030 Böblingen, ☎ 07031/227114, donnerstags

SC Gärtringen r.v.: Günther Marsch, Wilhelm-Raabe-Str. 10, 7000 Stuttgart 1, Cafe Berner, Max-Eyth-Str., 7031 Gärtringen, freitags

SV Herrenberg e.v.: Rainer Lempert, Goethestr. 24, 7033 Herrenberg, ☎ 07032/4727, Cafe Neumann, Reinhold Schickplatz, 7033 Herrenberg, freitags 19.30h

SC Leinfelden: Ernst Beiderhase, Jägerstr. 13, 7022 Leinfelden-E., ☎ 0711/752103, Gaststätte Jakobsbrunnen, Beethovenstr. 21, 7022 Leinfelden-E., dienstags

SV Leonberg e.v.: Kurt Friess, Seestr. 37/1, 7250 Leonberg, T 07152/22521, Altes Eltinger Rathaus, Carl-Schmücke-Str. 37, 7250 Leonberg-Eltlingen, montags u. freitags

SC Magstadt: Rainer Groß, Blumenstr. 42, 7031 Magstadt, ☎ 07159/41459, Gasthof Linde, Weilemerstr., Magstadt, donnerstags ab 20 Uhr

SV Nagold e.v.: Josef Kischka, Heckenrosenweg 22, 7270 Nagold, ☎ 07452/66252, Gasthaus Eisenbahn, Olgastr. 1, 7270 Nagold, ☎ 07452/3370, freitags ab 20 Uhr

SK Renningen-Malmsh.: Hans-Dieter App, Künzenstr. 44, 7250 Leonberg 7, ☎ 07159/2000, Schulturnhalle, Rankbachstr., 7253 Renningen, freitags

SF Rutesheim: Joachim Düring, August-Lämmle-Weg 7, 7255 Rutesheim, ☎ 07152/51335, Feuerwehrhaus, Schillerstr. 8-10, 7255 Rutesheim dienstags

VFL Sindelfingen: Dr. Erhard Max, Eichendorferstr. 11, 7267 Bad Liebenzell, ☎ 07052/1453, Stadiongaststätte, Rosenstr. 12/1, Sindelfingen, mittwochs

SC Stetten: Erwin Rieger, Hauackerstr. 48, 7022 Leinfelden 3, Stetten, ☎ 0711/794728, Fest- u. Sporthalle Stetten, Jahnstr., donnerstags 20 Uhr

SG Vaihingen/Rohr: Alfred Mertens, Herschelstr. 63A, 7000 Stuttgart 80, ☎ 0711/741512, Vereinsheim des SV Vaihingen, Dürlewangstr. 70, 7 Stgt. 80, ☎ 0711/741997, donnerstags

SF Waldenbuch: Ernst Schwenk, Hauptstr. 51, 7035 Waldenbuch, ☎ 07157/4665, freitags

SV Weil der Stadt: Theodor Burian, Schillerstr. 42, 7252 Weil der Stadt 1, ☎ 07033/2774, Hotel Krone-Post, Marktplatz 7, Weil der Stadt, montags

SC Weil im Schönbuch: Gottlob Marquardt, Herdweg 16, 7031 Weil im Schönbuch, ☎ 07157/61209, Katholisches Gemeindehaus (Roncalli), Bachstr., Weil i. Sch., freitags

SC Wildberg: Walter Lechler, Silberstr. 23, 7277 Wildberg, Gasthaus zum Talblick, 7277 Wildberg, ☎ 07054/5247, freitags

Schachkreis Stuttgart-Mitte

SG Stuttgart/SKG Botnang: Walter Maier, Alte Stuttgarter-Str. 110, 7 Stuttgart 1, Vereinsheim SKG Botnang, Vaihinger-Landstr. 150, 7000 Stuttgart 1 freitags

SC Degerloch: Rudolf Scherer, Burgauer Str. 15, 7 Stuttgart/Möhringen 80, Gaststätte „Wilhelmshöhe“, Jahnstr. 3, 7 Stuttgart. 70, ☎ 0711/762370, donnerstags

TSF Ditzingen: Rolf Burkert, Strohgäustr. 11, 7250 Leonberg, ☎ 07152/21369, Sportheim der TSF Ditzingen, Dilzenbrunnenstr., ☎ 07156/8510, freitags

SG Fasanenhof: Manfred Rehm, Rübezahweg 30, 7 Stuttgart 80, ☎ 0711/716510, Kath. Gemeindezentrum Fasanenhof, 7 Stuttgart. 80, Delpweg 12, freitags

SPVGG Feuerbach: Oskar Erler, Staufenekstr. 10, 7 Stuttgart 30, Freizeitheim Feuerb., Triebweg 140, 7 Stuttgart. 30, ☎ 0711/858032, freitags

SK „e4“ Gerlingen: Franz Plass, Steinbeisstr. 54, 7016 Gerlingen, ☎ 07156/24901, Lindenstr. 11, 7016 Gerlingen, donnerstags

TSV Heimerdingen: Rolf Keppler, Karlstr. 22, 7257 Ditzingen, ☎ 07152/58820, Bürgerhaus, Ortsmitte, donnerstags

SK Kolping: Wilhelm Vetter, Im Asenwald 58/525, 7 Stuttgart. 70, ☎ 0711/724235, Kolpinghaus, Heusteigstr. 66, 7 Stuttgart. 1, ☎ 0711/603043, freitags

SG 73 Korntal: Walter Sieghardt, Uhländstr. 2/1, 7015 Korntal-Mü., ☎ 0711/833796, Kath. Gemeindezentrum Korntal, Tubizerstr. 5, ☎ 0711/833413, freitags

SC Sillenbuch: Heino Brandt, Terlaner Str. 4, 7 Stuttgart. 61, ☎ 0711/324922, Waldheim, Gorch-Fock-Str. 26, 7 Stuttgart.-Sillenbuch, freitags

SSF 1879 e.v.: Hanno Dürr, Steckfeldstr. 4, 7 Stuttgart. 70, ☎ 0711/451003, Hindenburgbau Greiner, Arnulf-Klett-Platz 1, 7 Stuttgart. 1, dienstags

SF Königsspringer Stuttgart 1982: Roland Mödinger, Bretzfeldstr. 13, 7 Stuttgart 40, ☎ 0711/872746 Gaststätte Romeo, Schozacheistr. 40, 7 Stuttgart. 40, dienstags

Schachmatt Botnang: Edgar Kreuzinger, Goslarer Str. 12, 7 Stuttgart. 31, dienstags

SABT.GSV.Hemmingen: GSV-Vereinsheim, Eberdinger Str., 7251 Hemmingen, ☎ 07150/4857, sonntags

SC Stuttgart-Ost: Lothar Heider, Schlüsselwiesen 27,7 Stuttgart. 1, Begegnungsstätte der Arbeiterwohlfahrt, Stgt.-Ost Ostendplatz, Ostendstr. 73, mittwochs

SC Stuttgart-Rot: Rudolf Obele, Prevorster Str. 27, 7 Stuttgart. 40, Vereinsheim SV Rot, Fürfelderstr. 15, 7 Stuttgart. 40, dienstags

ESV Rotweiß Stuttgart: Egbert Kirchgessner, Am Ring 8, 7148 Remseck 1, ☎ 07146/3123, Kasino der Bundesbahndirektion Stuttgart., Heibronner Str. 7, dienstags

DJK Stuttgart-Süd: Klaus Blessing, Augustenstr. 19, 7 Stuttgart 1, Gemeindehaus St. Maria Fangelsbachstr. 20, 7 Stuttgart. 1, dienstags

SK Vasja Pirc: Ilija Predojevic, Hasenbergstr. 105, 7 Stuttgart., ☎ 0711/63700, Club der Jugoslawen, Hauptstätte Str. 123, 7 Stuttgart. 1, ☎ 0711/646826, freitags

SV Wolfbusch: Fritz Bänzner, Am Bergheimer Hof 49, 7 Stuttgart 3, Solitudestr. 121, 7 Stuttgart. 31, freitags, ☎ 0711/883172

SV Zuffenhausen: Thomas Zwicker, Falkenstr. 20, 7132 Illingen, ☎ 07042/21963, TSV Zuffenhausen, Hirschsprungallee 7, 7 Stuttgart. 40, ☎ 0711/822156, dienstags u. samstags

Schachkreis Stuttgart-Ost:

SC Affalterbach: Lothar Köber, Siegelhäuser Str. 27, 7151 Affalterbach, ☎ 07144/36836, Alte Schule gegenüber der ev. Kirche, 7151 Affalterbach, freitags

SV Backnang-Telefunken: Peter Grüner, Wiener Str. 71, 7150 Backnang, ☎ 07191/66396, Schützenhaus Backnang, Untere Au, 7150 Backnang, ☎ 07191/66879, donnerstags

SSV Bittenfeld: Tilmar Wieland, Leintelstr. 61, 7050 Waiblingen-Bittenf., ☎ 07146/41276, Vereinsheim am Reitplatz, dienstags

SK Cannstatt 1880: Hermann Haefner, Tachenbergstr. 3, 7 Stuttgart. 3, ☎ 0711/832454, Gaststätte Zillertal, Wildungerstr. 39, 7 Stuttgart. 50, ☎ 0711/551339, freitags

SV Fellbach 1928: Karl Mantel, Bahnhofstr. 21/1, 7012 Fellbach, ☎ 0711/588986, Haus des Stadtjugendrings, Neue Str. 14, 7012 Fellbach, freitags ab 18 Uhr

SK Korb 1948: Günter Hühndorf, Schubertweg 9, 7054 Korb, ☎ 07151/32956, Feuerwehrgerätehaus Korb, Siemensstr., Korb, freitags

Mönchfelder SV 1967: Gerhard Houda, Welsweg 7, 7 Stuttgart. 50, ☎ 0711/841103 Turn- u. Festhalle Mühlhausen, Arnoldstr. 10, 7 Stuttgart. 50, freitags

SC Murrhardt 1948: Erich Birnkraut, Erich-Schumm-Str. 1, 7157 Murrhardt, Obere Schulgasse 6, Murrhardt, freitags

SF Oeffingen: Hermann Tölg, Hohenzollernstr. 3, 7012 Fellbach-Schmiden, ☎ 0711/514237 Kath. Gemeindezentrum Oeffingen, Hauptstr. 23, 7012 Fellb.-Oeffingen, freitags

Schmidener SK: Günther Bisco, Postweg 2/VIII, 7012 Fellb.-Schmiden, Alte Schule, Fellbacher Str. 40, 7012 Fellb.-Schmiden, mittwochs u. freitags ab 18 Uhr

SK Steinhaldenfeld: Alfred Vogler, Naumannstr. 49, 7 Stuttgart. 50, ☎ 0711/539405, Regenpfeiferweg 15, 7 Stuttgart. 50, donnerstags

SV Schwaikheim: Kurt Petzold, Silberstr. 11, 7052 Schwaikheim, Mandolinclubheim, Weilerstr., Schwaikheim, ☎ 07195/5648, freitags ab 19.30 Uhr

SC Waiblingen 1921: Karl Cepl, Sachsenweg 3, 7050 Waiblingen, Häcker-Mühle, Weingärner Vorstadt 16, Waiblingen, freitags

TSV Winnenden: Manfred Angles, Birkenrain 73, Winnenden, ☎ 07195/62437, Alte Oberschule, Schloßstr. 14, 7057 Winnenden, freitags

SABT. SPVGG Rommeishausen: Kurt Sandberg, Fellbacher Str. 39, 7052 Kernen

Bezirks-Einzel-Meisterschaft 1984

Sa., 14.1./21.1./28.1.; 11.2./18.2./25.2.; 10.3./24.3.; 7.4.84, je 14 Uhr.

Einschreibung 14.1.84, 14 Uhr, Auslosung: 14.30 Uhr. Wirtschaftsgymnasium Stuttgart-Ost, Sickstr. 165, Stuttgart 1

Teilnahmeberechtigt sind: Absteiger aus Württemberg B, Vorberechtigte aus BEM 1983, Qualifizierte aus den z. Z. laufenden Kreis-Einzelmeisterschaften, soweit für sie bei einem Verein des Schachbezirks Stuttgart ein gültiger Spielerpaß oder vorläufige Spielgenehmigung vorliegt.

Dazu solche Spieler des Schachbezirks, die eine frühere Qualifikation nicht wahrnehmen konnten; mir wäre aber lieb, wenn solche mich vorher wissen ließen, daß sie 1984 teilnehmen wollen.

Ebenso ist es erwünscht, wenn aktuell Qualifizierte, die diesmal verhindert sind, mir frühzeitig eine Absage zukommen lassen, damit ich Nächstberechtigte einladen kann.

Freiplatzanträge mit Begründung (Angabe von Ersatzqualifikationen) müssen bis Jahresende bei mir vorliegen. Später eingehende Anträge können nicht mehr bearbeitet werden.

Teilnahmeberechtigte, die die Turniergebühren (Startgeld DM 15,-, Reuegeld DM 20,-) rechtzeitig (d. h. so, daß ich die Buchung am Do., 12.1. in Händen habe) auf mein Postcheckkonto Stuttgart 157965-705 BLZ 600 100 70 überweisen, gelten als fest angemeldet und werden ausgelost, auch wenn sie um 14.30 Uhr noch nicht persönlich anwesend sind.

Hermann Haefner

Landesliga, 1. Runde:

SSF 1879 IV - SSF 1879 V 5:3: Mock - Rinderknecht, P. 1/2, Bareiß - Zinic 1:0, Fels - Dürr 1/2, Kolb - Rieder, A. 1:0, Pangritz - Hägele 0:1, Werner - Martincevic, N. 1:0, Mauch - Schröter 0:1, Schwan - Rinderknecht, M. 1:0

Vasja Pirc - SV Böblingen 4,5:3,5: Adamov - Hopf 0:1, Marinkovic - Damjanovic 1/2, Predojevic - Born 1:0, Richter - Till 1:0, Mrkonjic - Lindenberger 0:1, Radic, M. - Emhardt 1:0, Nikolic - Oberhaus 0:1, Cirjak - Gaugel 1:0

Herrenberg - Murrhardt 4,5:3,5: Weise - Käber 1:0, Hoffmann, A. - Härtner 1/2, Straub - Fruck 0:1, Schmid - Kunig 1/2, Bender - Schlierf 1:0, Ottmann - Leister 1/2, Marian - Mischke 0:1, Lempert - Schieber 1:0
Sindelfingen III - Wolfbusch II 4,5:3,5: Knobloch - Dr. Erben 0:1, Vogel - Skarke 0:1, Schroth - Dittmar 1:0, Bauer, J. - Daub 1/2, Kühne - Glaser 1/2, Spurga - Flum 1/2, Rehn - Dr. Schaaf 1:0, Braun, J. - Müller 1:0
 Fasanenhof spielfrei

Bez. Stuttgart - Landesliga, 2. Runde:

SSF 1879 V - Vasja Pirc 3,5:4,5: P. Rinderknecht - Adamov 1/2; Zinic - Marinkovic 0:1; A. Rieder - Predojevic 0:1; Hägele - Richter 0:1; N. Martincevic - Mrkonjic 1:0; Schröter - M. Radic 1/2; M. Rinderknecht - Dimitrijevic 1/2; Bothmann - Nikolic 1:0.

Murrhardt - Sindelfingen III 3,5:4,5: Käber - Knobloch 1/2; Härtner - Vogel 1:0; Fruck - Schroth 1/2; Kunig - J. Bauer 0:1; Schlierf - Kuehne 1/2; Leister - Spurga 1:0; Mischke - Ketterer 0:1; Masekowsky - Melzer 0:1.

SV Böblingen - Herrenberg 5:3: Hopf - Weise 0:1; Damjanovic - Straub 1:0; Born - Schmid 1:0; Till - Bender 1/2; Lindenberg - Ottmann 1:0; Emhardt - Marian 1/2; Schiehlen - Stüben 0:1; Schwarz - Widmayer 1:0.

Fasanenhof - SSF 1879 IV 5,5:2,5: M. Böhm - Bareiß 1:0; G. Böhm - Fels 1:0; Zschorsch - Kolb 0:1; Rehm - Pangritz 1:0; Schreiner - Werner 0:1; Wienand - Mauch 1/2; Wagner - Schwan 1:0; Ruf - Makko 1:0. Wolfbusch II spielfrei.

Tabelle: 1. Vasja Pirc 4:0/9; Sindelfingen III 4:0/9; Fasanenhof 2:0/5,5; SV Böblingen 2:2/8,5; SSF 1879 IV 2:2/7,5; Herrenberg 2:2/7,5; Wolfbusch II 0:2/3,5; Murrhardt 0:4/7; SSF 1879 V 0:4/6,5.

Kreis Stuttgart-West - A-Klasse, 1. Runde: SG Vaihingen-Rohr III - SV Weil der Stadt 3,5:4,5; Sindelfingen VI 4:4; Spvgg. Böblingen IV - SC-HP Böblingen II 5:3; Nagold II - Stetten I 3:5.

Bezirksliga, Staffel 1 und 2:

In Runde 1 ging die Hängepartie zwischen Kolping und Ditzingen mit 1:0 an Ditzingen.

2. Runde: Böblingen II - Feuerbach 3,5:4,5, Herrenberg II - Waiblingen 4:4, Ditzingen - Mönchfeld 2:6, Stuttgart VI - Kolping 3:5, Degerloch - HP Böblingen 3:5, Sindelfingen IV - Winnenden 6:2, Korb - Vaihingen 4,5:3,5, Gärtringen - Zuffenhausen 2,5:5,5

Tabelle:

Staffel 1: 1. Mönchfeld 4:2/12, 2. Feuerbach 4:0/10,5, 3. Kolping 4:0/9,5, 4. Stuttgart VI 2:2/8,5, 5. Waiblingen 1:3/6, Herrenberg II 1:3/6, 7. Böblingen II 0:4/6, 8. Ditzingen 0:4/5,5

Staffel 2: 1. Zuffenhausen 4:0/10, 2. HP Böblingen 3:1/9, 3. Vaihingen/Rohr 2:2/9, 4. Sindelfingen IV 2:2/8,5, 5. Korb 2:2/8, 6. Cannstatt III 1:1/4, 7. Degerloch 1:3/7, 8. Winnenden 1:3/6, 9. Gärtringen 0:2/2,5

Stuttg.-Mitte

Kreisklasse, 1. Runde: Sillenbuch I - Sillenbuch II 8:0, Botnang II - Botnang II 4:4, Korntal - SSF VII 3,5:4,5, Wolfbusch III - Rot 5:3

B-Klasse, 1. Runde: ESV Rotweiß Stgt. 1 - SC Stgt.-Rot 2 5,5:2,5, SG 73 Korntal 2 - SK VASJA PIRC 2,3:5,4,5, TSV Heimerdingen 1 - SC Schachmatt Botnang I 4:4, TSF Ditzingen 3 - TSV Zuffenhausen 2 3,5:4,5

C-Klasse, 1. Runde: SC Stuttgart-Ost I - Feuerbach III 7:1, Königsspringer I - DJK II 6,5:1,5, SSF IX - SSF X 2,5:5,5, Fasanenhof III - Sillenbuch III 4:4

Kreis Stuttgart Mitte - Kreisklasse, 2. Runde: Sillenbuch I - Wolfbusch II 4:4; Sillenbuch II - SSF VII 2,5:5,5; Rot - Botnang II 3,5:4,5; Botnang III - Korntal 5:3.

Tabelle: SSF VII 4:0/10; Sillenbuch I 3:1/12; Botnang III 3:1/9; Wolfbusch 3:1/9; Botnang II 3:1/8,5; Korntal 0:4/7; Rot 0:4/6,5; Sillenbuch II 0:4/2,5.

A-Klasse, 1. Runde: Ditzingen II - Fasanenhof II 3:5; Wolfbusch V - Wolfbusch IV 2:6; Degerloch II - DJK Stgt. I 4:4; Feuerbach II - SSF VIII 4,5:3,5.

D-Klasse, 1. Runde: SG Fasanenhof IV - Spvgg. Feuerb. IV 5:3; SSF 1879 Stgt. XI - DJK Stgt. Süd III 4:4; SF Kspr. Stgt. II - SC Stgt. Rot III 3:5; TSF Ditzingen IV - GSV Hemmingen I 3,5:4,5; ESV Rot-Weiß III - ESV Rot-Weiß II 0,5:7,5; SK e4 Gerlingen II - SK e4 Gerlingen I 1,5:6,5.

2. Runde: GSV Hemmingen I - SK e4 Gerl. II 5,5:2,5; SG Fasanenh. IV - 1879 SSF Stgt. XI 1,5:6,5; DJK Stgt. Süd III - TSF Ditz. IV 6,5:1,5; Spvgg. Feuerb. IV - SC Stgt. Rot III 3:5; ESV Rot-Weiß II - SF Kspr. Stgt. 4:4; SK e4 Gerl. I - ESV Rot-Weiß III 4,5:x:0.

Stuttg.-West

Kreisklasse: SC Renningen I - SV Herrenberg III 4:4, SF Rutesheim - SG Vaih./Rohr II 2,5:5,5, SV Leonberg - SV Leinfelden 2,5:5,5, SV Böblingen III - SV Nagold 5:3

B-Klasse, Staffel 1: SC Leinfelden III - Spvgg. Böblingen V 3:5, SC Gärtringen III - SV Leonberg II 3:5, SG Vaihingen-R. IV - SC Magstadt I 3,5:4,5, SV Herrenberg IV - SC Renningen-M. I 4:4

B-Klasse, Staffel 2: SF Rutesheim II - SV Weil d. Stadt II 4:4, SC Wildberg I - VfL Sindelfingen VII 3:5, SV Leonberg III - SC Gärtringen II 0:8, SC Weil i. Schönb. I - SC Leinfelden II 3:5

C-Klasse, Staffel 1: SV Leinfelden IV - SC Aidlingen 5:3, SG Vaih./Rohr V - SV Renningen III 3,5:4,5, SC Stetten II - SF Waldenbuch 2:6

C-Klasse, Staffel 2: SC HP Böblingen III - SG Vaih./Rohr VI 7:1, VfL Sindelfingen VIII - VfL Sindelfingen X 7:1, SC Magstadt II - SV Böblingen VI 3,5:4,5

Stuttg.-Ost

Kreisklasse, 1. Runde: Schwaikheim I spielfrei, Schmiden II - Murrhardt II 6,5:1,5, Korb II - Steinhaldenfeld I 2,5:5,5, Oeffingen I - Mönchfeld II 3:5, Backnang I - Backnang II 4,5:3,5

A-Klasse, 1. Runde: Schmiden II - Oeffingen II 4:4, Waiblingen III - Waiblingen II 2,5:5,5, Winnenden II - Affalterbach I 2:6, Mönchfeld III - Fellbach I 4:4, Cannstatt IV - Schwaikheim II 3,5:4,5

C-Klasse, 1. Runde: Waiblingen IV spielfrei, Murrhardt IV - Fellbach II 2:6, Affalterbach II spielfrei, Winnenden III - Steinhaldenfeld III 5:3, Oeffingen IV - Schwaikheim IV 5:3

Kreis Stuttgart Ost - Kreisklasse, 2. Runde: Backnang II spielfrei; Mönchfeld II - Backnang I 4:4; Steinhaldenfeld I - Oeffingen I 3:5; Murrhardt II - Korb II 4:4; Schwaikheim I - Schmiden II 2:6.

Tabelle: 1. Schmiden II 4:0/12,5; 2. Mönchfeld II 3:1/9; 3. Backnang I 3:1/8,5; 4. Steinhaldenfeld I 2:2/8,5; 5. Oeffingen I 2:2/8; 6. Korb II 1:3/6,5; 7. Murrhardt II 1:3/5,5; 8. Backnang II 0:2/3,5; 9. Schwaikheim I 0:2/2.

A-Klasse, 2. Runde: Oeffingen II - Schwaikheim II 4:4; Fellbach I - Cannstatt IV 3:5; Affalterbach I - Mönchfeld III 5:3; Waiblingen II - Winnenden II 7:1; Schmiden III - Waiblingen III 4,5:3,5.

Tabelle: 1. Waiblingen II 4:0/12,5; 2. Affalterbach I 4:0/11; 3. Schmiden III 3:1/8,5; 4. Schwaikheim II 3:1/8,5; 5. Cannstatt IV 2:2/8,5; 6. Oeffingen II 2:2/8; 7. Fellbach I 1:3/7; 8. Mönchfeld III 1:3/7; 9. Waiblingen III 0:4/6; 10. Winnenden II 0:4/3.

B-Klasse, 1. Runde: Steinhaldenfeld II - Schmiden IV 3:5; Schwaikheim III - Oeffingen III 3:5; Korb III - Murrhardt III 3,5:4,5; Mönchfeld IV - Rommelshausen I 0,5:7,5.

C-Klasse, 2. Runde: Schwaikheim IV spielfrei; Steinhaldenfeld III - Oeffingen IV 7,5:0,5; Winnenden III spielfrei; Fellbach II - Affalterbach II 5,5:2,5; Waiblingen IV - Murrhardt IV 5,5:2,5.

D-Klasse, 1. Runde: Backnang III - Strümpfelbach I 5:1; Waiblingen V - Waiblingen VI 4,5:1,5; Rommelshausen II - Rommelshausen III 4,5:1,5; Korb IV - Korb V 5:1.

NECKAR-FILS

Landesliga 2. Runde: Nürtingen I - Esslingen I 3:5:

Spitzer - Englmeier 0:1; Hanak - Pfeifer 0:1; Welsler - Saile 1/2; Kudlich - Brettschneider 0:1; Fritz - Reiz 1/2; Schmid - Grüsser 1:0; Lamm - Scholz 1/2; Schumacher - Käfferbitz 1/2.

Ebersbach I - Tübingen II 3:5:

Nonnenmacher - Schmid 0:1; W. Junger - Schulz 0:1; Wolf - Werner 1:0; Schmidt - Geiger 0:1; U. Junger - Müller 1:0; Kos - Hönsch 1:0; Breitkopf - Oehlmann 0:1; Weber - Schlotterbeck 0:1.

Altbach I - Reichenbach I 5:3:

Eberhard - Karacic 1:0; Frey - Layh 1:0; Guillard - Zadravec 1:0; Zimmer - Schwarz 1/2; Kramer - Hamann 1:0; Benz - Schwik - +; Wiederstein - Kängeter - +; Ley - Garcia 1/2.

Plochingen I - Urach I 3,5:4,5:

Bacher - Frey 1:0; Reule - Schiele 1:0; Neugebauer - Hallmann 1:0; Haspel - Wendler 0:1; Hüber - Weber 0:1; Schilling - Bossler 0:1; Kurz - Klett 0:1; Porzer - St. Molnar, sen. 1/2.

Pfullingen II - Donzdorf I 2,5:5,5:

Kull - Escher 0:1; Drexel - Holl, H.-P. 0:1; Kl. Kimmerle - Moder 0:1; G. Kimmerle - Dotti 0:1; Heller - Schultheiss 1/2; Dohmel - Hummel 1:0; Fink - Lankes 1:0; Müller - Holl, G. 0:1.

Tabelle: 1. Donzdorf I 4/11; 2. Tübingen II 4/10,5; 3. Esslingen I 4/10; 4. Altbach I 4/9,5; 5. Ebersbach I, Urach I je 2/8; 7.-9. Nürtingen I, Plochingen I, Reichenbach I je 0/6; 10. Pfullingen II 0/5.

Bez. Neckar-Fils - Krs. Reutl.-Tüb.

Kreisklasse - 2. Runde: Tübingen III - Metzingen 2,5:5,5; Pliezhausen - Lichtenstein 5,5:2,5; Dettingen - Rottenburg 3:5; Reutlingen III - Urach II 3:5.

Tabelle: 1.-2. Metzingen, Rottenburg je 4/10,5; 3.-6. Dettingen, Pliezhausen, Tübingen III, Urach II je 2/8; 7.-8. Lichtenstein, Reutlingen III 0/5,5.

B-Klasse, Staffel II - 2. Runde: Dettingen III - Dettenhausen III 3:5; Pliezhausen III - Pfullingen VI 3,5:4,5; Ammerbuch IV - Bauernwalze Reutl. 0:8; Lichtenstein III - Tübingen V 1,5:6,5.

Tabelle: 1. Bauernwalze Reutlingen 4/16; 2. Tübingen V 4/14,5; 3. Pfullingen VI 4:12; 4. Dettingen III 2/8; 5. Dettenhausen III 2/5,5; 6. Lichtenstein III 0/4,5; 7. Pliezhausen III 0/3,5; 8. Ammerbuch IV 0/0.

Bez. Neckar-Fils, Reutl.-Tüb.

Jubiläumsturnier des SVE Hobbuch

Einladungsturnier zu dieser Veranstaltung hieß es launig: „Nichts ist perfekt - spricht der Neunhundertneunundneunzigfüßler - und auch wir sind es nicht. Trotzdem wollen wir anlässlich des 10-jährigen Bestehens unseres Vereins etwas mehr als neunhundertachtundneunzighaft die freundschaftlichen Bindungen zu den benachbarten Vereinen des Schachkreises Reutlingen/Tübingen durch ein möglichst schnuckeliges Turnier mit einem feinen Rahmenprogramm pflegen.“

Zu diesem Zwecke wurde von jedem Nachbarverein eine Vierer-Mannschaft eingeladen, die ein Turnier mit 15-Minuten-Partien zu spielen hatte. Dabei sollten nur Spieler unterhalb des Bezirksklassenniveaus eingesetzt werden. Doch Schach war nur der eine Teil der Veranstaltung: anschließend gab es für jeden Spieler ein kleines Erinnerungsgeschenk und beim kostenfreien Gulasch-Vesper konnte man dann noch lange gemütlich zusammensitzen. Das Ziel der Veranstaltung wurde nach allgemeiner Meinung der Beteiligten bestens erreicht. Im Schachturnier selbst führte die Mischung aus jüngeren und älteren Spielern im Teilnehmerfeld zu einem sehr spannenden, wechselvollen Spielverlauf, in dem eigentlich nur das erfolgreiche Team von der SC Bauernwalze Reutlingen durchweg dominierte. Nach 7 Runden Schweizer System ergab sich dieser Endstand: 1. Bauernwalze Reutlingen 21,5 P.; 2. Pliezhausen 17,5 P.; 3. Ammerbuch 17 P.; 4. Schönbuch 16 P.; 5. Steinhaldenfeld 15 P.; 6. Dettingen 14 P.; 7. Pfullingen 14 P.; 8. Dettenhausen 14 P.; 9. Urach 13,5 P.; 10. Reutlingen 13,5 P.; Hobbuch 12 P.

Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein übernahm SF K. Rothmund (Ammerbuch) dankenswerterweise in seiner Ansprache mit dem Dank der Teilnehmer an den ausrichtenden Verein und den Glückwünschen zum Jubiläum auch die Würdigung der besonderen, langjährigen Verdienste des Leiters der Schachabteilung des SVE Hobbuch, Roland Schultheiß, um das Aufblühen dieser Schachabteilung vor. Dieser Idealist ist die „Seele des Vereins“ und hat in jüngster Zeit zu allen seinen übrigen Funktionen auch noch den Aufbau einer blühenden Jugendgruppe übernommen! **H. Gnirk**

Neckar/Fils, SK Reutlingen-Tübingen - A-Klasse, Staffel 1, 2.Runde: Pfullingen IV - Hohbuch II 4:4; Reutlingen IV - Kirchentellinsfurt 4,5:3,5; Schönbuch - Ammerbuch II 3,5:4,5; Steinlach II - Dettenhausen 3,5:4,5.

Tabelle: 1.Ammerbuch II 3/8,5; Reutlingen IV 3/8,5; 3.Schönbuch 2/9; 4.Kirchentellinsf. 2/8+x; 5.Steinlach II 2/8; 6.Dettenhausen 2/7; 7.Pfullingen IV 1/7,5; 8.Hohbuch II 1/4.

A-Klasse, Staffel 2, 2.Runde: Tübingen IV - Urach III 6:2; Hohbuch - Pfullingen V 6:2; Münsingen II - Lichtenstein II 2:6; Dettingen II - Münsingen 2,5:5,5.

Tabelle: 1.Tübingen IV 4/14; 2.Münsingen 4/12,5; 3.Hohbuch 4/12; 4.Lichtenstein II 2/8; Urach III 2/8; 6.Pfullingen V 0/4; 7.Münsingen II 0/3; 8.Dettingen II 0/2,5.

B-Klasse, Staffel 1, 2.Runde: Ammerbuch V - Pliezhausen II 1:7; Dettenhsn.II - Ammerb.III 4:4; Kirchentellinsf.II - Schönbuch II 5,5:2,5; Steinlach III - Rottenburg II 4:4; Hohbuch III spielfrei.

Tabelle: 1.Pliezhsn.II 4/12,5; 2.Ammerb.IV 3/12; 3.Rottenb.II 3/10; Dettenhsn.II 3/10; 5.K'tell.furt II 2/7,5; 6.Steinl.III 1/4; 7.Schönb.II 0/4,5; 8.Hohb.III 0/2,5; 9.Ammerb.V 0/1.

Bez.Neckar-Fils, Reutl.-Tüb.

Jubiläumsturnier des SVE Hohbuch

Einladungsturnier zu dieser Veranstaltung hieß es launig: „Nichts ist perfekt -spricht der Neunhundertneunundneunzigfüßler- und auch wir sind es nicht. Trotzdem wollen wir anlässlich des 10-jährigen Bestehens unseres Vereins etwas mehr als neunhundertachtundneunzighaft die freundschaftlichen Bindungen zu den benachbarten Vereinen des Schachkreises Reutlingen/Tübingen durch ein möglichst schnuckeliges Turnier mit einem feinen Rahmenprogramm pflegen.“

Zu diesem Zwecke wurde von jedem Nachbarverein eine Vierer-Mannschaft eingeladen, die ein Turnier mit 15-Minuten-Partien zu spielen hatte. Dabei sollten nur Spieler unterhalb des Bezirksklassenniveaus eingesetzt werden. Doch Schach war nur der eine Teil der Veranstaltung: anschließend gab es für jeden Spieler ein kleines Erinnerungsgeschenk und beim kostenfreien Gulasch-Vesper konnte man dann noch lange gemütlich zusammensitzen. Das Ziel der Veranstaltung wurde nach allgemeiner Meinung der Beteiligten bestens erreicht. Im Schachturnier selbst führte die Mischung aus jüngeren und älteren Spielern im Teilnehmerfeld zu einem sehr spannenden, wechselvollen Spielverlauf, in dem eigentlich nur das erfolgreiche Team von der SC Bauernwalze Reutlingen durchweg dominierte. Nach 7 Runden Schweizer System ergab sich dieser Endstand: 1.Bauernwalze Reutlingen 21,5 P.; 2.Pliezhausen 17,5 P.; 3.Ammerbuch 17 P.; 4.Schönbuch 16 P.; 5.Steinlach 15 P.; 6.Dettingen 14 P.; 7.Pfullingen 14 P.; 8.Dettenhausen 14 P.; 9.Urach 13,5 P.; 10.Reutlingen 13,5 P.; Hohbuch 12 P.

Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein übernahm SF K.Rothmund (Ammerbuch) dankenswerterweise in seiner Ansprache mit dem Dank der Teilnehmer an den ausrichtenden Verein und den Glückwünschen zum Jubiläum auch die Würdigung der besonderen, langjährigen Verdienste des Leiters der Schachabteilung des SVE Hohbuch, Roland Schultheiß, um das Aufblühen dieser Schachabteilung vor. Dieser Idealist ist die „Seele des Vereins“ und hat in jüngster Zeit zu allen seinen übrigen Funktionen auch noch den Aufbau einer blühenden Jugendgruppe übernommen!

H.Gnirk



Beim Jubiläumsturnier der Schachabteilung des SVE Hohbuch kibitzte Abt.Leiter Roland Schultheiß (hinten Mitte stehend) beim Spielgeschehen in der 6.Runde. Im Vordergrund spielen die jungen Teams von Pfullingen und Hohbuch miteinander.

Foto: A.Pitz

Bez.-EINZELMEISTERSCHAFT

Bez. Neckar/Fils	
Grünenwald/Kirch	6,5/9 98-17
Hönsch/Tübing	6/9 119- 7
Holl/Donzd	5/8 112-17
Hammann/Reich	4/7 146-13
Melcher/Nürt	4,5/8 105-25
Ruisinger/Ostf	3,5/7 116-36
Bräuning/Ammer	4/8 128-18
Schmidt,O./Tübing	3/6 104-25
Guski/Neckar	4/8 146- 9
Pett/Zell u.A.	4/8/127- 5
Keller, G./Naber	3,5/8 141-14

Hallmann/Urach	2,5/7 126-25
Fronmüller/Nürt	2,5/5 110-17
Jäger, K./Naber	0,5/6 163- 9
Fischer/Tübing	0/3 131-25
Stritzelberger/Reutl	0,5/1
S. Krämer	
Reutlingen III	
Mayer	2,5/7 154- 6
Schottebeck	4,5/8 145- 1
Jäger	4,5/7 144- 2
Stephani	3/4 150- 7
Kunz, M.	3/5 150- 4
Fritz, M.	4,5/7 156- 2

Fritz, A.	3/7 185- 1
Langer	3/6 161- 1
Baum	2/3 144- 1

Urach II

Mdnar, S. (sen)	4,5/9 156- 7
Klett	5,5/9 154- 2
Demuth	4,5/8 144- 4
Gligoric	3,5/6 156- 7
Bjelic	1,5/6 157- 8
Spohr	4,5/7 162- 2
Huag	3,5/7 158- 9
Reichenecker	3,5/6 165- 9
Mdnar, H.	2/3 159- 2
Gassomaier	3/4 154- 3

Pliezhausen

Dr. Hofmann	2,5/4 122- 3
Dr. Sapper	5/7 135- 3
Dr. Buhr	2/3 145- 3
Bayer	3,5/9 148- 2
Forschner	4,5/7 158- 3
Ziegler	3,5/6 172- 3
Wichmann	4,5/9 169- 1
Merkle	2,5/4 200- 2
Fabke	0,5/4 201- 1
Moll	0,5/4 225- 1
Reichenecker	1/3 234- 1

Dettingen

Fritz, E.	3/7 150- 1
Jügl	4/7 138- 1
Hiller	4,5/7 137- 1
Blank	3,5/6 147- 1
Notz, M.	2,5/6 172- 1
Weilde	3,5/6 155- 1
Steinmeier	1/6 201- 1
Fritz, R.	1,5/5 212- 1
Seynstahl	3/4 145- 1

Reutlingen II

Ziese	3/7 155- 6
Tröge	4,5/8 124- 6
Laade	1,5/7 153- 3
Schneider, H.	1,5/6 151- 8
Mlinar	4,5/7 155- 5
Muckl	1,5/6 169- 4
Schönwälder	6,5/7 154- 2
Fleiner	2,5/4 144- 6

Tübingen III

Wusch	4/7 134- 7
Fuchs	3,5/7 142-12
Metze	3,5/7 146- 3
Dr. Domes	2/5 162- 2
Scheel	3/5 145- 1
Baraday	4/7 173- 6
Heiltriegel	1,5/6 207- 2
v. Wysocki, A.	4/6 158- 2
Dr. v. Freytag	2/3 190- 1

Tübingen IV

Hönsch	5/9 127- 4
Oberndörfer	2/9 170- 4
Seibold	2,5/7 157-11
Kehrer	5,5/9 146- 7
Büchler	3,5/9 182- 4
Dr. Weissig	4/9 157- 3
Koppel	3/5 141- 2
Voitl	3/5 148- 5

Kirchentellinsfurt

Bäuerle	5/7 132- 3
Beuer, J.	3,5/6 139- 4
Piffilin	1,5/7 163- 3
Baumgartner	3/5 151- 2
Maier	1/7 171- 2
Gebhardt	4,5/7 151- 2
Beuer, O.	1/4 156- 2
Berner, U.	1/4 225- 2
Single	0,5/5 203- 1
Asch	2,5/4 153- 2

Ingo-Auswertung Kreiskl.

SC Geislingen

Baumann, R.	5,5/7 112- 1
Eisenmann, H.	3,5/6 153- 2
Lasslop, C.	3/8 154- 3
Cek, S.	4/6 165- 5
Kölle, B.	4,5/7 161- 4
Pupp, R.	3/5 144- 4
Neuwirth, E.	4,5/7 148- 4
Lasslop, I.	2,5/6 143- 3

SV Donzdorf II

Nagel, R.	3/7 156- 3
Schottmann, J.	4,5/6 157- 4
Lankes, E.	5,5/7 149- 2
Woissetschläger, G.	3/4 215- 6
Reiser, A.	3,5/6 171- 2
Holl, G.	4/7 150- 1
Breeg, V.	3/7 200- 2
Steinbach, B.	2/3 164- 3

SA TSG Zell

Pett, R.	5,5/7 125- 4
Lamparter, W.	3/6 149- 5
Lamparter, P.	6/7 140- 6
Cadjenovic, M.	3/6 165- 1
Steppan, P.	2/7 191- 1
Flohr, E.	4,5/6 133- 1
Keck, E.	4/7 154- 1
Harbort, K.	2/4 162- 1
Schaible, K.	1/3 198- 1

Ebersbach II

Dobrowolsky, J.	2,5/7 163- 7
Zemihh, H.	5,5/9 147-10
Fröschle, G.	3/6 162- 7
Rothermel, T.	2,5/7 164- 3
Barth, K.	3/6 182- 5
Breitkopf, W.	1/5 196- 2
Klink, M.	1,5/3 233- 2
Tomm, U.	3,5/6 163- 3
Grüb, H.	2/3 143- 8
Dobler, S.	3/4 191- 3

Faurndau

Kos E.	4,0/7 134-14
Höflinger K.	4,0/6 147- 6
Löffler K.	3,0/7 164- 6
Bronner G.	1,5/7 180- 5
Bayer W.	2,0/4 158- 4
Behrendt H.	3,0/7 153- 5
Dobner L.	3,0/6 161- 6
Hanold R.	1,5/6 186- 3

SV Geislingen

Müller J.	2,5/7 145- 5
Dittmann S.	4,0/5 124- 6
Schmid H.	2,0/5 155- 8
Weber L.	1,5/7 161- 5
Köder Adolf	4,5/7 144- 5
Hoffmann L.	2,0/3 132- 4
Köhler K.	2,0/4 158- 2
Keck K.	1,5/5 150- 5
Kajinski W.	4,0/6 176- 5
Köder Albert	0,5/4 215- 1

Uhingen

Heil K.	4,5/8 142- 8
Rehm A.	0,6/6 175- 2
Weber R.	4,0/7 140- 5
Hoyler H.	1,5/8 177- 2
Walla K.	5,0/7 153- 2
Österreicher E.	1,0/8 185- 3
Seeger E.	3,0/8 172- 2
Rieke B.	3,0/3 130- 1
Zetti K.	3,0/4 158- 4

Göppingen II

Märkle H.	1,5/9 139- 7
Flock A.	3,5/9 143-13
Reihardt H.	3,0/8 137- 9
Dreus S.	3,5/9 187- 4
Herfort M.	6,5/9 143- 4
Koethe M.	4,5/9 149- 4
Meister G.	4,5/8 158- 9
Heindl L.	0,0/5 176- 6
Fetzer K.	5,0/6 136- 9

R.Wolf

EUROPA-ROCHADE

OSTALB

Bezirk Ostalb - Termine/Turniere:

1.Vierer Mannschaftspokal: 17.3. 31.3. 7.4. 14.4. 1.5. Der Termin 7.4.entfällt, wenn weniger als 17 Mannschaften gemeldet werden.
Startgeld: DM 10,- an Konto 441125702 KSK Aalen BLZ 614 500 50.
Meldung an M.Waldherr mit Kopie der Einzahlung bis 10.3.1984.

2.Blitz-Mannschafts-Meisterschaft:

a) Jeder Kreis (AA,GD,HDH) meldet dem Bezirksspielleiter bis zu 7 Mannschaften. Eine zusätzliche Mannschaft meldet der Verein, der das Turnier auf Bezirksebene ausrichtet.

b) Jede Mannschaft besteht aus vier Spielern und zwei Ersatzspielern. Jeder Verein kann beliebig viele Mannschaften melden. Aufstellungsregelung und Ersatzgestaltung erfolgt wie bei den Mannschafts-Meisterschaften. Spielberechtigt für den Verein sind alle Spieler, die in der letzten Runde der Mannschafts-Meisterschaft für den Verein spielberechtigt waren. Die Mannschaftsaufstellung bleibt auf Kreis-, Bezirks- und Verbandsebene unverändert. Ummeldungen und Nachmeldungen sind nicht möglich.

c) Die vier ersten Mannschaften des Bezirksturniers sind auf Verbandsebene spielberechtigt. Falls eine oder mehrere der qualifizierten Mannschaften zurücktreten, rücken die Nachstplatzierten nach.

d) Gespielt wird „Jeder gegen Jeden“ mit fünf Minuten Bedenkzeit nach den Blitzschachregeln, die im WSV gültig sind.

e) Startgeld DM 10,- pro Mannschaft auf Bezirksebene. Der Turniersieger erhält einen Wanderpokal.

f) Meldeschluß an den Bezirk: **28. Mai 1984 bei M. Waldherr.**

g) Termin für das Bezirksturnier: **3.6.1984.**

h) **Spielort:** Über den Spielort ist noch nicht entschieden.

Interessierte Vereine wenden sich an den Bezirksspielleiter bis spätestens **1.4.1984.** Eine Bewerbung (Ellwangen) liegt schon vor. **Michael Waldherr**

Landesliga: In der achten Runde spielen Schorndorf I - Grunbach I. Die BL bittet wegen des Schreibfehlers im Rundschreiben um Nachsicht.

1.Runde: Mutlangen - Schorndorf 5,5:2,5; Ellwangen - Grunbach 5:3; Aalen II - Aalen I 4,5+x:0; Bettringen - Heidenheim 0:4,5+x; Sontheim - Oberkochen 3,5:4,5.

2.Runde: Schorndorf - Oberkochen 5,5:2,5; Heidenheim - Sontheim 3:5; Aalen I - Bettringen 3:5; Grunbach - Aalen II 4:4; Mutlangen - Ellwangen 3,5:4,5.

3.Runde: Ellwangen - Schorndorf 5,5:2,5; Aalen II - Mutlangen 2:6; Bettringen - Grunbach 4:4; Sontheim - Aalen I 4,5:3,5; Oberkochen - Heidenheim 4:4.

Tabelle: 1.Ellw. 6:0/15; 2.Mutl. 4:2/15; 3.Sontheim 4:2/13; 4.Heidenh. 3:3/11,5+x; 5.Oberk. 3:3/11; 6.Aalen II 3:3/10,5; 7.Bettr. 3:3/9; 8.Grunb. 2:4/11; 9.Schornd. 2:4/10,5; 10.Aalen I 0:6/6,5.

Bezirksklasse, 1.Runde: Plüderhausen - Giengen 4,5:3,5; Oberkochen - Hussenhofen 4:4; Leinzell - Mutlangen 6:2; Gmünd-Heidenheim 6:2; Crailsheim - Ellwangen 7:1.

2.Runde: Giengen - Ellwangen 4,5:3,5; Heidenh. - Crailsheim 3,5:4,5; Mutl. - Gmünd 3:5; Hussenh. - Leinzell 2,5:5,5; Plüderh. - Oberk. 6:2.

3.Runde: Oberk. - Giengen 2:6; Leinzell - Plüderh. 4:4; Gmünd - Hussenh. 4:4; Crailsheim - Mutl. 6:2; Ellw. - Heidenh. 5:3.

Tabelle: 1.Crailsheim 6/17,5; 2.Linzell I 5/15,5; 3.Schw.Gmünd II 5/15; 4.Plüderh. I 5/14,5; 5.Giengen I 4/14; 6.Hussenh. I 2/10,5; 7.Ellw. II 2/9,5; 8.Oberk. II 1/8; 9.Heidenh. II 0/8,5; 10.Mutl. II 0/7.

Bez.Ostalb - SK Gmünd - Kreisklasse, 1.Runde: Welzheim I - Welzheim II 5,5:2,5; Grunbach II - Grunbach III 4:4; Mutlangen III - Waldstetten 0,5:7,5; Gmünd-Rehnenhof 1872 III - Post Gmünd 4:4.

A-Klasse, 1.Runde: Grunbach IV - Bettringen II 3:3; Alfdorf - Heubach 2:4; Leinzell II - Hussenhofen II 3:3; Schorndorf II - Gmünd-Rehnenh. 1872 IV 3:3.

2.Runde: Bettringen II - Gmünd-Rehnenh. 1872 IV 1:5; Hussenhofen II - Schorndorf II 5:1; Heubach - Leinzell II 3,5+x:0; Grunbach IV - Alfdorf 3,5:2,5.

B-Klasse, 1.Runde: Alfdorf II - Hussenhofen III 1:5; Waldstetten II - Waldst. III 5:1; Heubach III - Heub. II 1:5; Mutlangen IV - Plüderh. II 5:1.

2.Runde: Hussenh. III - Waldst. II 5:1; Welzh. III - Alfd. II 4:2; Plüderh. II - Heub. III 3,5:2,5; Waldst. III - Mutl. IV 0:3,5+x.

Bezirk Ostalb - Kreis Gmünd

Ausschreibung der Kreis-Einzel-Meisterschaft 1984

Termine: 14.1.1984, 21.1.1984, 28.1.1984, 4.2.1984 jeweils 14 Uhr.

Es wird täglich nur eine Runde Schweizer System gespielt. Bei überaus großer Teilnehmerzahl behalte ich mir vor, noch eine Runde anzuhängen.

Lokal: Gasthaus „Kreuz“, Sebaldstraße 1, 7070 Schwäb. Gmünd, ☎ 07171-6 43 55.

Startgeld: DM 5,-. **Reuegeld:** DM 30,-.

Voranmeldungen bitte bis spätestens 7.1.1984 an: Wolfgang Turzer, Klarenbergstraße 202, 7070 Schwäb. Gmünd, ☎ 07171-6 75 30.

Die ersten Drei steigen zur Bezirks-Einzel-Meisterschaft 1984 auf. Weitere Einzelheiten bitte ich der Oktober-ROCHADE zu entnehmen. **W.Turzer**

UNTERLAND

Bez.Unterland, Krs.Hohenlohe Dähne-Pokal auf Kreisebene

Es wird noch ein ausrichtender Verein gesucht. Die Spieltermine können noch nach freier Entscheidung festgelegt werden, jedoch müssen die 4 Teilnehmer aus unserem Gebiet bis zum 31.03.1984 feststehen. Nach den bisherigen Erfahrungen kommt man mit 3 Runden aus, weil erst bei mehr als 32 Teilnehmern eine 4.Runde benötigt wird. Bewirbt sich kein Verein als Ausrichter, findet das Turnier in der Altentagesstätte in Öhringen statt.

Ein weiterer Aufruf an die Vereine erfolgt nicht mehr!

A.Herzog



ALB-SCHWARZWALD

Bez.Alb-Schwarzwald - Landesliga, 2.Runde: Bisingen - Oberndorf 6:2
Lörch - G.Friedrich 1:0; Siegel - Müller 1:0; E.Ott - Glage 1:0; Sauter Lind 1/2; Schell - Hertkorn 1/2; Kletzin - Lehmann 1:0; Pfeffer - Eberhard 0:1; Ströher F.Friedrich 1:0.

Stockh.-Frommern - Rottweil 1:7 Wagner - Jendel 0:1; G.Feist - Goldinger 0:1; Brun - Keller 0:1; Söllner - G.Haftstein 0:1; Müller - Haizmann 0:1; H.Feist - H.Haizmann 0:1; Mayer - Nickel 0:1; Stelzl - Günter 1:0.

Hechingen - Schramberg 1:7: Stamer - W.Haist -+; Birk - Harter 0:1; Musolf - Maier 0:1; Renner - Kosian 0:1; Klaiber - Eschle 0:1; Blank - M.Wistuba 0:1; Kunisch - Rapp 1:0; Kraas - W.Haist 0:1.

SG Ebingen - Freudenstadt 3,5:4,5: Jäger - Kleinscheck 1/2; Duin - Bäuerle 1/2; Blagisch - Lucchese 1/2; Schramm - Bader 1:0; Mandry - Stierle 1/2; Hanfstein - Schnell 1/2; Weik - P.Wiech 1/2; Kless - Werner 1/2.

Schwenningen - DT Tuttlingen II 5,5:2,5: Martin - Maier +; Strobel - Nufer 1:0; Blagisch - Lucchese 1/2; Schramm - Bader 1:0; Mandry - Stierle 1/2; Hanfstein - Schnell 1/2; Weik - P.Wiech 1/2; Kless - Werner 1/2.

Tabelle: 1.Rottweil 4:0/12,5; 2.Schramberg 4:0/12,5; 3.Freudenstadt 4:0/9; 4.Bisingen 3:1/10; 5.Schwenningen 2:2/8; 6.Tuttlingen II 2:2/7; 7.SG Ebingen 1:3/7,5; 8.Hechingen 0:4/4,5; 9.Oberndorf 0:4/4,5; 10.Stockh.Frommern 0:4/4.

Bezirksklasse 2.Runde: Spaichingen II - Schömbach 4,5:3,5: S.Hengstler - Riedinger 1/2; Helios - N.Müller 1/2; Kemmler - Berner 0:1; Gulden - Predikant 1:0; Klein - Muysers 1:0; Reschberger - Deraix 1:0; G.Hengstler - Eichhorn 1:0; Zepf - Eha 0:1.

DT Tuttl. III - Schramberg II 4,5:3,5: Warthmann - Schwarz 1:0; Forster - Aberle 1:0; Rückert - Wistuba 1/2; Paul - Dardus 0:1; Schwalm - Spelge 1:0; M.Dufner - Becker 1/2; Hoppe - Knecht 1/2; A.Dufner - Banzhaf 0:1.

Rangendingen - Möhringen 5,5:2,5: Gorgs - Klaus 1:0; Borchert - Massong 1:0; K.Dieringer - K.Margrandner 0:1; L.Dieringer - Eppel 1:0; Eggenweiler - Münzer 1:0; F.Dieringer - Kossmann 1:0; Stockburger - Riemke 0:1; Birkle - Merle 1/2.

Balingen II - SV Ebingen 1,5:6,5: Stroh - Strapko 0:1; Canzek - Binder 0:1; Gulde - Wendorf 1/2; Widmann - Wölfelschneid 0:1; Friemelt - Kiesinger 1/2; Hertrich - Göbel 1/2; Geiger - Hart 0:1; D.Widmann - Baur 0:1.

Lauterbach - Taiflingen 4:4: Flaig - Schrödl 0:1; F.Waibel - Schöneegg 1:0; Fehrenbacher - D.Strehler 1:0; Müller - Maier 1/2; Braun - Mattes 1/2; Ginter - M.Strehler 0:1; K.Waibel - Munzert 0:1; Kuner - Plankenhorn 1:0.

Tabelle: 1.Rangendingen 4:0/10,5; 2.Spaichingen II 4:0/9,5; 3.Tuttlingen III 4:0/9,5; 4.Lauterbach 3:1/8,5; 5.SV Ebingen 2:2/9,5; 6.Schömbach 2:2/8; 7.Taiflingen 1:3/7; 8.Schramberg 0:4/7; 9.Möhringen 0:4/6; 10.Balingen II 0:4/4,5.

Bez.Alb-Schwarzwald - Kreis Donau/Neckar - Kreisklasse, 1.Runde: Möhringen II - Möhringen III 6:2; Rottweil III - Rottweil II 0,5:6,5; Djakovic Tuttlingen - Trossingen 3:5; Spaichingen IV - Spaichingen III 1,5:6,5; Donautal Tuttlingen IV - Schwenningen II 5:3.

2.Runde: Tross. - Spaich. IV 8:0; Rottw. II - Djakovic Tuttl. 4,5:3,5; Möhr. III - Rottw. III 2:6; Donaut. Tuttl. IV - Mhr. II 5,5:2,5; Schwenn. II - Spaich. III 4:4.

Tabelle: 1.Trossingen 4:0/13; 2.Rottweil II 4:0/11; 3.Donaut./Tuttl. IV 4:0/10,5; 4.Spaichingen III 3:1/10,5; 5.Möhringen II 2:2/8,5; 6.Rottw. III 2:2/6,5; 7.Schwenningen II 1:3/7; 8.Djakovic Tuttl. 0:4/6,5; 9.Möhr. III 0:4/4; 10.Spaichingen IV 0:4/1,5.

19.Möhringer-Schach-Wanderpokal-Turnier am 10./11.9.1983

(Ältestes privates Turnier seiner Art in Deutschland)

126 Teilnehmer - 7 Runden (14 mögliche Punkte)

Sieger Einzelwertung: (Wanderpokal der Stadt Möhringen)

1.B.Schienenmann/Konstanz 12; 2.I.Klaus/Donautal/Tuttl. 12; 3.W.Weiler/Waldshut/Tiengen 12; 4.Th.Müller/Schömbach 12; 5.M.Rist/Friedrichshaven 11; 6.J.Schlenker/D'tal/Tuttl. 11; 7.M.Werner/D'tal/Tuttl. 11; 8.A.Weindel/Konst. 11; 9.Gg.Söllner/Stockhshn/Frommern 11; 10.J.Knapp/Waldshut/Tiengen 10; 11.G.Feist/St'hsn/Fr. 10; 12.W.Klitsch/Blumbg. 10; 13.K.Bräunlin/D'tal/Tuttl. 10; 37.H.Münzer 8-, 58.N.Müller 7-, 74.Ilja Djakovic 7 alle Möhringen.

Sieger Mannschaftswertung: (Wanderpokal des SC Möhringen)

1.Donautal/Tuttlingen 28 M-Punkte; 2.Konstanz I 42; 3.Stockhausen/Frommern 70; 4.Schömbach 105; 5.St.Georgen 121; 6.Waldshut/Tiengen 124; 7.Spaichingen I 127; 13.Möhringen I 247; 17.Spaichingen II 288; 18.Trossingen 307; 20.Möhringen II 374.

Bester Spieler aus dem Schachkreis Donau/Neckar: (Storz-Wanderpreis) Ingo Klaus/D
tal/Tuttl. **Eduard Klaus**

Alb-Schwarzwald

Kreisklasse - 1.Runde: Horb II - Horb I 0:8; Sulgen I - Klosterreichenbach I 4,5+x:0; Freudenstadt III - Freudenstadt II 2,5:5,5; Oberndorf III - Oberndorf II 1:7.

2.Runde: Freudenstadt III - Sulgen I 5:3; Freudenstadt II - Horb I 4:4; Oberndorf II - Horb II 2:6; Klosterreichenbach I - Oberndorf III 5,5:2,5.

Tabelle: 1.Horb I 3:1/12; 2.Freudenstadt II 3:1/9,5; 3.Oberndorf II 2:2/9; 4.Sulgen I 2:2/7,5; 5.Freudenstadt III 2:2/7,5; 6.Horb II 2:2/6; 7.Klosterreichenbach I 2:2/5,5; 8.Oberndorf III 0:4/3,5.

A-Klasse - 1.Runde: Schramberg III - Altensteig I 1:7; Horb III - Lauterbach II 4,5+x:0 (Lauterbach nicht angetreten).



OBERSCHWABEN

Mannschaftswettkämpfe 1983/84 Landesliga - 1. Runde:

Post Ulm III - Post SV Ulm IV 4,5:3,5: Bendel - Dr. Sommer 1/2; Th. Erler - Schwegmann 1:0; Kl. Dettler - Schulze 1:0; Fried - Heiler 1:0; M. Erler - Baur 0:1; Gatzke - Schütz 1:0; Mayer - Mück 0:1; Liebersbach - Abt 0:1; Kl. (Kl. = Kampflös)

SC Wangen - SC Ehingen 2,5:5,5: Gauß - Schneider 0:1; Wagner - Saum 0:1; Beilicke - R. Beck 0:1; Lipp - Härle 1/2; Kolb - Huber 0:1; Weber - B. Beck 1:0; Baumeister - Scholz 1:0; Behrendt - Riegel 0:1.

SF Blaustein - SV Friedrichshafen 5,5:2,5: Haseloff - Kalker 1:0; Hunold - Bertele 1/2; D. Seitz - Öhl 1:0; Hahnewald - Rist 1:0; Bühler - Seifried 1:0; Hafner - Dathem 0:1; H. Seitz - Göft 0:1; Teubner - Klaiber 1:0.

TSV Langenau - SC Weiße Dame Ulm 7,5:0,5: Rentschler - Gaymann 1:0; Gaier - Ferstl 1:0; Staber - Ufschlag 1:0; Hörsch - Uli Sauter 1:0; Wutzke - Bauersfeld 1:0; Moe - Gg. Sauter 1:0; Dr. Riedl - Winter 1:0; Lachmayer - Adam 1/2.

Nachmeldung: SC Weiße Dame Ulm: Brett 13 J. Riske gestrichen dafür **Brett 13 Hans Kleinwort, geb. 28.8.30**, vorläufige Spielgenehmigung Nr. 2083.

Die neue Saison hat reibungslos begonnen, mit allerdings teilweise überraschenden Ergebnissen. Vor allem möchte ich die neuen Vereine herzlich begrüßen, denen ich einen besseren Start gegönnt hätte. Aufstieg bedeutet meist weniger Siege und mannschaftliche Bewährungsprobe. Ich habe gerade selbst einen Aufstieg und Abstieg erlebt. Mit freundlichen Grüßen!

Paul Sturm

Kreisklasse: 2. Runde: Aulendorf II - Wangen II 3,5:4,5; Markdorf III - Jugo Club FN 6:2; Mengen III - Markdorf II 3,5:4,5; Weiler I - Mengen II 5:3

Rangfolge: 1. Markdorf III 11:5/4,0; 2. Wangen II 3. Weiler I 5:3/2,0; 4. Jugo Club FN 8:5/7,2/2; 5. Mengen II 8:8/2,2; 6. Markdorf II 7:5,8/5,2/2; 7. Leutkirch II 2:6/0,2; 8. Mengen III 6:5,9/5,0/4; 9. Aulendorf II 5:11/0,4

Bez. Oberschwaben Kreis Nord

Bezirkssklasse - 1. Runde: Vöhringen - Laupheim 4,5:3,5; PSV Ulm V - Laichingen 5,5:2,5; Biberach II - Riedlingen 4:4; Senden - Jedesheim 4,5:3,5.

Kreisklasse - 1. Runde: Ehingen II - Blaustein II 4:4; Vöhringen II - Langenau II 3,5:4,5; Senden II - Ulm/Neu-Ulm II 2,5:5,5; Post Ulm VI - Biberach III 3,5:4,5.

A-Klasse - 1. Runde: Post Ulm VIII - Post Ulm VII 2:6; Riedlingen II - Ulm/NU III 2,5:5,5; Biberach IV - Blaustein III 5,5:2,5; WD Ulm II - Laupheim II 5:3.

A-Klasse - 2. Runde: WD Ulm II - Post Ulm VIII 5,5:2,5; Laupheim II - Biberach IV 7:1; Blaustein III - Ulm/NU III 3,5:4,5; Riedlingen II - Post Ulm VII 1,5:6,5.

B-Klasse - 1. Runde: Jedesheim II - Laichingen II 5,5:2,5; WD Ulm III - Berghülen 7:1; Senden III - Langenau III 6:2.

Bez. Oberschwaben Kreis Süd

Bezirkssklasse - 1. Runde: Ravensburg II - Mengen I 4:4; Aulendorf I - Lindau I 4,5+x:0; Weingarten I - Lindenberg I 2:6; Kisslegg - Tettnang I 7:1.

Kreisklasse - 1. Runde: Mengen II - Mengen III 5:3; Markdorf II - Markdorf III 3:5; Jugo Club FN - Aulendorf II 6,5:1,5; Wangen II - Leutkirch I 6:2.

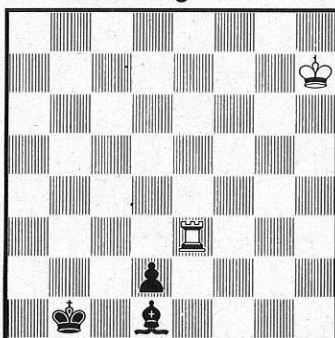
A-Klasse 2. Runde: Schussenried I - Weingarten II 1/2:7,5; Leutkirch II - Friedrichshafen II 2,5:5,5; Saulgau I - Markdorf IV 7:1; Lindenberg II - Meckenb. - Kehlen I 4:4.

Tabelle: 1. Weingarten II 12,5:3,5/4; 2. Saulgau I 11:5/3; 3. Friedrichshafen III 8,5:7,5/2; 4. Lindenberg II 8:8/2; 5. Meckenb. - Kehlen I 8:8/2; 6. Leutkirch II 6,5:9,5/1; 7. Markdorf IV 5:11/1; 8. Schussenried I 4,5:11,5/1.

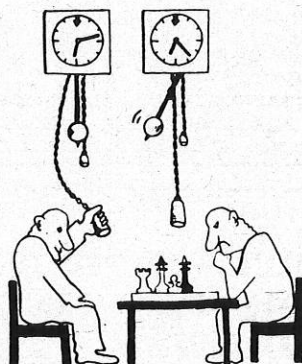
B-Klasse - 1. Runde: Immenstaad I - Immenstaad II 8:0; Kisslegg II - Saulgau II 7:1; JK Ravensburg I - Tettnang II 5,5:2,5; Wangen III - Markdorf V 2:6.

Kniffel-Schach

Schachaufgabe Nr. 4 - Von Peter Krystufek, Leonberg



Weiß am Zug erzwingt remis.
dieser die Dame. Remis.
Turm nicht geschlagen, schlägt
d1D3 g1D1 Dgt1 patt Würde der
1.Tg3 Lc2+ 2.Kh8



Meine Stellungnahme zu den ROCHADE-Berichten von Hans Maurer & Peter Krystufek.

Schach- was ist das? Jedenfalls keine Mischung aus dem, was Peter Krystufek und Hans Maurer in der ROCHADE Nr. 229 und 231 sagen!

a) Wenn der überfromme „Schachfreund“ Hans Maurer glaubt, daß Abraham Lincoln und Adolf Hitler nicht wertfrei gemeint Schach spielen konnten, so ist er im Irrtum!

b) Die Krystufek'sche Ableitung der „königlichen Würde“ des Schachspiels auf wenig erfreuliches Verhalten in Adelskreisen zurückzuführen, dürfte auch Herr Maurer kaum vertuschen können - oder will er sich auch noch mit Herrn Schachmeister Helmut Pfleger anlegen, der im Fernsehen einmal ge-

äußert hatte, daß wegen grausamer Tyrannen sogar das Schachspiel nur erfunden worden wäre, um denen Würde psychologisch beizubringen!

c) Der Hans Maurer erkennt Tatsachen: die Kirche ist mit dem Schachspiel verbunden! Oder hat er noch nie einen Läufer gesehen?

d) Wenn der Krystufek so sehr an Schutzgötinnen hängt, und der Maurer verbissen das Erste Gebot Gottes verteidigt, sollte vielleicht als neutraler Gutachter noch Erich von Däniken dazu Stellung nehmen, um zu entscheiden, ob Schach heilig ist oder nicht!

e) Mit der Mathematik hat Maurer ausnahmsweise mal recht: 2⁶⁴-1 ist nicht die Anzahl der Zugmöglichkeiten!

f) Und da Hans Maurer schon bezweifelt, daß dem Krystufek die Erfindung der „Deutschen Eröffnung“ gelingen wird, so ist zumindest festzustellen, daß ihm die Erfindung des „Kniffel-Schachs“ bereits gelungen ist!

Helena Klari
Backnang

Leserbrief:

Was ist Schach? Heilig?

Die Schachspieler Peter Krystufek und Hans Maurer sind da scheinbar nicht der gleichen Meinung (siehe Rochade Nr. 229 und 231).

Die Sensibilität und Humorlosigkeit des Herrn Maurer ist unverständlich, und es ist ein Glück, daß Herr Maurer keine Zensur an den Rochade-Artikeln üben darf.

Wenn Albert Einstein, Abraham Lincoln und Adolf Hitler Schach spielten, so ist das eine neutrale Feststellung! Da Schach früher nur in „höheren Kreisen“ gespielt wurde, muß logischerweise die „königliche Würde“ auch von dort her kommen, egal, ob mittels Todesstrafe versucht worden war, dem „einfachen Volk“ das Schachspiel zu entziehen!

Daß auch die Kirche im Schachspiel vertreten ist, war wohl satirisch gemeint - ist jedenfalls nicht von der Hand zu weisen.

Und wenn Kaissa die Schutzgöttin des Schachspiels ist, so ist dazu festzustellen, daß Schach das einzige Spiel ist, das überhaupt eine Schutzgöttin hat. Es deswegen „heilig“ zu bezeichnen, war wohl von Herrn Krystufek eher humorvoll gemeint.

Tatsache ist jedenfalls, daß Kaissa schon existierte, ehe das erste Gebot geschaffen worden war!

Lediglich in der Schachmathematik scheint Herr Maurer bewandert zu sein: Zwei hoch 64 minus 1 stimmt mit der Weizenkörner-Legende überein.

Abschließend muß ich betonen, daß es erfreulich ist, wenn sich P. Krystufek mit der „Deutschen Eröffnung“ beschäftigt, und Herrn Hans Maurer empfehle ich, sich an die „Göttliche Eröffnung“ heranzumachen.

Bernd Sigloch, Waldenbuch

Partien aus der Startrunde der Bundesliga Süd

Lindörfer/Straubing - Mohrlock/SSF 07

1.e4 c5 2.Sf3 g6 3.d4 Lg7 4.Le2 Sc6 5.d5 Sd4 6.Sd4: cd4: 7.c3 dc3: 8.Sc3: d6 9.Lg5 Sf6 10.Dd2 Ld7 11.0-0 0-0 12.Tae1 Te8 13.Kh1 Da5 14.Ld3 Tac8 15.h3 a6 16.Lh4 b5 17.a3 Sh5 18.Tc1 Lc3: 19.bc3: Da3: 20.g4 Sg7 21.f4 e6 22.f5 ed5: 23.Dh6 Te4: 24.Lf6 Se8 25.fg6: Sf6: 26.gf7: Kf7: 27.Le4: de4: 28.Dh7: + Ke8 29.Dh8+ - 1:0.

Oechslein/Marktheidenfeld - Schlenker/Tübingen

1.e4 e6 2.d4 a6 3.c4 b5 4.cxb5 axb5 5.Lxb5 Lb7 6.Sc3 Lb4 7.f3 Dh4+ 8.g3 Dh5 9.Dd3 f5 10.ef5: ef5: 11.Kf2 Sf6 12.Se2 Se4+ 13.fe4: fe4: 14.Sf4 0-0 15.De2 Df7 16.Tf1 Lxc3 17.bxc3 c6 18.Lc4 d5 19.Lb3 La6 20.Dg4 Lxf1 21.Kxf1 Sd7 22.Kg2 Sf6 23.De6 g5 25.Se6 h6 26.Le3 Te8 27.Sc5 Sg4 28.Te1 Tf3 29.Lg1 Txc3 30.h3 Sf6 31.Te3 Tc1 32.Lf2 Kg7 33.Le1 Sh5 34.Ld2 Tb1 35.Lc3 Tc1 36.Lb2 Tb1 37.Lc3 Tc1 38.Ld2 Tb1 39.Lc3 remis.

Schroeter/Marktheidenfeld - Nimtz/Tübingen

1.d4 Sf6 2.c4 g6 3.Sc3 d5 4.f3 Lg7 5.e4 dxe 6.fxe 0-0 7.Sf3 Lg4 8.Le3 c5 9.dxc5 Da5 10.Dd2 Sc6 11.Tb1 Tf8 12.Sd5 Da2: 13.Dc1 Se4: 14.Ld3 Lf5 15.0-0 Sg3 16.Dc2 Sxf1 17.Txf1 Lxd3 18.Dxd3 e6 19.Sg5 exd5 20.Txf7 Dxc4 21.Dd1 d4 - 0:1.

Internationales Jugendturnier in Eeklo/Dänemark

Bei einem Internationalen Jugend-Turnier in Eeklo/Dänemark konnte DSJ-Kaderspieler Marc Werner aus Tuttlingen hinter starker Konkurrenz einen achtbaren zehnten Platz belegen. Es siegte der Däne Piorecki.

Jugendturnier in Eeko

24 Teilnehmer aus 8 Nationen, 9 Runden „Swizz“:

1. Piorecki/DÄN 6,5/27,5, 2. Ostenstad/DÄN 6,5/27, 3. Roebbers/DÄN 6,5/25, 4. Dyson/GB 6/27,5, 5. Blatny/GB 6/26,5, 6. Light/GB 5,5, 7. Lethivaara/FIN 5/27,5, 8. Bogaerts/DÄN 5/25, 9. Faure/CH 5/23, 10. Werner/BRD 5/22,5 vor weiteren 14 Teilnehmern.

Werner/BRD - Mohr/YUG

Königsfianchetto, 7. Runde:

1.d4 g6 2.c4 Lg7 3.Sc3 d6 4.e4 Sc6 5.d5 Sd4 6.Sge2 c5 7.Le3 Db6 8.Sa4 Da5+ 9.Ld2 Dd8 10.Lc3 Lg4 11.f3 Lxf3 12.gxf3 Sxf3+ 13.Kf2 Se5 14.Db3 f5 (?) 15.Db5+ Dd7 16.Dxd7+ Kxd7 17.exf5 Sh6 18.Lh3 Sxf5 19.Lxf5+ gxf5 20.Sf4 Thg8 21.h3 Lf6 22.Tag1 b5 23.cxb5 Txxg1 24.Txxg1 Tb8 25.Se6 Lh4+ 26.Ke2 Sg6 27.Tf1 Sf8 28.Sg7 Txb5 29.Sxf5 Sg6 30.Sxh4 Sxh4 31.Tf7 Sg6 32.Kd3 Tb8 33.Txh7 Tf8 34.Tg7 Sf4+ 35.Ke4 Sxh3 36.La5 Ke8 37.Le1 Tf1 38.Lg3 Kf8 39.Tg4 Tg1 40.Kf3 Ta1 41.Kg2 1:0